

## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen

Klaus Troltsch\*) und Ruth Heinke\*)

Ein wesentliches Ziel der vorliegenden Befragung von Ausbildungsstellenbewerbern war die Untersuchung der Nutzung von Informationssystemen und Ausbildungsstellenbörsen im Internet, die von der Bundesanstalt für Arbeit für Jugendliche angeboten werden. Immer mehr Jugendliche nutzen zusätzlich zur persönlichen Beratung bei ihrem Berufsberater im Arbeitsamt diese Angebote im Internet zur Erhöhung ihrer Erfolgchancen bei der Lehrstellensuche und Berufswahl. Bis jetzt lagen jedoch keine zuverlässigen Angaben vor,

- in welchem Umfang die verschiedenen internetgestützten Angebote bei den jugendlichen Lehrstellenbewerbern bekannt sind,
- durch wen sie auf diese Möglichkeiten hingewiesen worden sind,
- welche Erfahrungen sie bei der Nutzung der Internetangebote gemacht haben und
- welche Angebote von den Ausbildungsstellenbewerbern als besonders hilfreich bei ihrer Berufswahlentscheidung und Lehrstellensuche wahrgenommen werden.

Auch ist bisher wenig bekannt, welche besonderen Gruppen von Lehrstellenbewerbern auf diese Angebote zurückgreifen und welche Erfolgsaussichten damit für die Jugendlichen tatsächlich verbunden sind.

In den folgenden Abschnitten sollen die gesamten Online-Angebote der Bundesanstalt für Arbeit im Einzelnen kurz vorgestellt und mit den Ergebnisse aus der schriftlichen Befragung der Lehrstellenbewerber verglichen werden. Bei diesen Internetangeboten handelt es sich vor allem um

- **asis**, einem so genannten Ausbildungs-Stellen-Informationen-Service für Jugendliche, mit dessen Hilfe sie Ausbildungsstellenangebote von Betrieben im Internet direkt abrufen können, und um
- **ais**, dem Arbeitgeber-Informationen-Service der Arbeitsämter, in dessen Rahmen Jugendliche

die Möglichkeit erhalten, sich als Bewerber um Ausbildungsstellen mit einem entsprechenden Interessen- und Qualifikationsprofil für potenzielle Ausbildungsbetriebe vorzustellen.

Daneben existiert eine Reihe weiterer Internetangebote, in deren Zentrum vor allem die Präsentation von Informationen zur Berufsbildung stehen, die für die Berufswahl von entscheidender Bedeutung sind. Beispielhaft ist hier das BERUFenet der Bundesanstalt für Arbeit zu nennen, in dessen Rahmen Jugendliche sich informieren können, welche Ausbildungsberufe es gibt, wie sie sich die Ausbildung vorzustellen haben, welche persönlichen und schulischen Voraussetzungen sie mitbringen sollten, wie die spätere Berufstätigkeit aussieht und viele weitere Informationen, die Bewerber für eine berufliche Ausbildung in qualifizierter Weise in die Lage versetzen sollen, sich für den richtigen Ausbildungsweg und für den richtigen Beruf zu entscheiden. Auch zu diesen Angeboten wurden die Jugendlichen befragt und um ihre Einschätzung gebeten.

Die vorliegenden Befragungsergebnisse sind nicht nur für die Berufsbildungsforschung, sondern auch für die Bundesanstalt selbst von großer Bedeutung. Zum einen besitzt sie die Markführerschaft unter den online-gestützten Beratungs- und Hilfsangeboten für jugendliche Lehrstellenbewerber, zum anderen beeinflusst die vermehrte Nutzung der Internetangebote das direkte Beratungsgeschäft in den Arbeitsämtern.

Welche Rolle das Internet mittlerweile bei der Lehrstellensuche von Jugendlichen spielt – nicht zuletzt aufgrund der Entwicklungen auf dem Lehrstellenmarkt –, lässt sich an folgenden Zahlen ablesen: Von den insgesamt 572.662 Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Befragung in den letzten 15 Monaten zumindest zeitweise auf Ausbildungssuche gewesen sind, gaben 61,4 % bzw. 349.616 Jugendliche an, auch das Internet als Informationsquelle bei ihrer Suche nach freien Ausbildungsplätzen genutzt zu haben.

\*) Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn

Im Jahr davor waren dies noch 53,9 %.<sup>53)</sup> Mindestens ein online-gestütztes Informationsangebot der Bundesanstalt für Arbeit wurde wiederum von 339.219 Lehrstellenbewerbern in Anspruch genommen, was 59,2 % aller Lehrstellenbewerber und 97,0 % aller Bewerber entspricht, die das Internet als Informationsquelle bei ihrer Lehrstellensuche nutzten.

Dies ist insgesamt sicherlich Ausdruck dafür, dass die Erfahrungen und Kompetenzen der Jugendlichen im Umgang mit PC und Internet sowie die Motivation der Jugendlichen, alle Möglichkeiten zur Lehrstellensuche und Berufswahl auszuschöpfen, in den letzten Jahren generell zugenommen haben. Dies kann auch anhand der Befragungsergebnisse bestätigt werden.

Nach eigener Einschätzung sehen sich die befragten Jugendlichen, die in den vergangenen 15 Monaten auf Lehrstellensuche waren, als Profis in Sachen Informationstechnologie. 33,7 % der Befragten bezeichneten ihre Kenntnisse im Umgang mit dem Computer als gut bis sehr gut (187.261 Lehrstellenbewerber). Von durchschnittlich guten Kenntnissen gehen 53,5 % bzw. 297.734 Lehrstellenbewerber aus. Nur 10,8 % glauben, dass sie eher geringe PC-Kenntnisse besitzen (60.367 Jugendliche). 2,0 % waren der Meinung, dass sie über keinerlei Kenntnisse in dieser Richtung verfügten (11.118 Jugendliche). Ähnliche Zahlenverhältnisse ergeben sich in Bezug auf die Kompetenz im Umgang mit dem Internet: 29,3 % gehen nach eigener Einschätzung von guten bis sehr guten Kenntnissen aus (159.397), 47,7 % von einer durchschnittlichen Qualifikation (259.684), 16,9 % von eher geringen fachlichen Kenntnissen in der Internetnutzung (92.099). 6,1 % bzw. 33.241 Bewerber verfügten über keinerlei Kenntnisse.

Auf die Frage, wie viel Zeit sie wöchentlich im Internet verbringen,<sup>54)</sup> antworten 49,7 % der Jugendlichen, dass sie in der Woche im Schnitt weniger als 5 Stunden im Internet sind. Jeweils jeder fünfte kam entweder auf eine Stundenzahl zwischen 5 und 10 oder zwischen 10 und 20 (19,2 % bzw. 18,7 %). Der Rest surfte 20 und mehr Stunden in der Woche im Internet. Von allen Bewerbern um Ausbildungsstellen wird das Internet hauptsächlich zur Informationsbeschaffung (91,7 %) oder zum Verschicken von E-Mails (69,9 %) verwendet. Auch das Herunterladen aller Arten von Dateien (48,3 %) und der Chat im Internet (41,0 %) gehören zur Normalität im Umgang mit dem Internet. Selbst die Möglichkeit, über das Internet einzukaufen, nutzen 23,6 %. Erstaunli-

cherweise wird das Spielen im Internet mit anderen Teilnehmern – entgegen allen Vorurteilen – nur von 23,6 % der Jugendlichen praktiziert.

Damit scheinen die Jugendlichen in der großen Mehrzahl in allen wichtigen Aspekten ausreichend kompetent und erfahren zu sein, um ihre Lehrstellensuche und die Sammlung von Informationen im Rahmen ihrer Berufswahl auch über das Internet durchführen zu können.

Entscheidend für die Nutzung der onlinegestützten Serviceangebote der Bundesanstalt für Arbeit und anderer Anbieter ist allerdings neben der Kompetenz auch die freie Zugangsmöglichkeit der Jugendlichen zu einem Computer oder ins Internet. Hier gibt es aber kaum noch Jugendliche, die zu Hause über keinen Zugang zu einem PC verfügen: Für 481.265 Lehrstellenbewerber (85,9%) stellt dies keinerlei Probleme dar. Nur in 14,1 % der Fälle (79.222 Bewerber) war dies nicht gewährleistet. Deutlich geringer fällt allerdings der freie Zugang zum Internet in den Haushalten der Jugendlichen aus: Hier konnten nur 55,6 % (308.857 Jugendliche) berichten, dass sie zu Hause diese Möglichkeit hatten. Die anderen Befragten hatten hier keine Zugangsmöglichkeiten (44,4 % bzw. 246.860 Lehrstellenbewerber). Allerdings war es zur Nutzung der Serviceangebote zur Berufswahl und Lehrstellensuche jederzeit möglich, andere Zugangsorte in Anspruch zu nehmen. Auf die Frage hin, wo die Lehrstellenbewerber das Internet genutzt hatten, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren, nannten 66,4 % der Jugendlichen den Zugang zu Hause an erster Stelle (228.022). 29,4 % (100.805) wurde von den Schulen ermöglicht, sich im Internet nach passenden Angeboten und Informationen umzusehen, 26,9 % (92.233) benutzten die Möglichkeiten in ihrem Arbeitsamt. Mit 27,0 % (92.786) spielte bei den Lehrstellenbewerbern auch das Berufsinformationszentrum (BIZ) als Zugangsmöglichkeit zur Internetrecherche eine wichtige Rolle. Im Internetcafé nutzten 10,1 % (34.642 Jugendliche) und 26,8 % (92.065) bei Freunden, Bekanten oder Ver-

<sup>53)</sup> Ulrich, Joachim Gerd; Ehrenthal, Bettina; Eden, Andreas; Rebhahn, Volker (2002): Ohne Lehre in die Leere? Ergebnisse der BiBB/BA-Bewerberbefragung 2001. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste (ibv), Nr. 27/02 vom 3. Juli 2002, S. 2162.

<sup>54)</sup> Nur bezogen auf Lehrstellenbewerber mit häuslichem Zugang zum Internet.

## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

wandten das Internet als Informationsmöglichkeit über Ausbildungsmöglichkeiten.

Insgesamt scheinen aufgrund der Befragungsergebnisse bei den Jugendlichen ausreichend Grundlagen vorhanden zu sein, um die von der Bundesanstalt für Arbeit angebotenen, internetgestützten Informationssysteme und Stellenbörsen zur Berufswahl und zur Lehrstellensuche kompetent und größtenteils frei zugänglich nutzen zu können.

### 1. Ausbildungs-Stellen-Information-Service asis

#### Zielsetzung und Beschreibung

asis ist der Ausbildungs-Stellen-Information-Service der Bundesanstalt für Arbeit. Zielsetzung dieser Internet-Dienstleistung für Jugendliche ist die Erhöhung der Transparenz auf dem Ausbildungsstellenmarkt und die Verbesserung ihrer Ausbildungschancen. Angesprochen werden Jugendliche, die sich sowohl für schulische Ausbildungsgänge als auch für betriebliche Ausbildungsstellen interessieren. Darüber hinaus steht insbesondere Jugendlichen, die mehr über die betriebliche Praxis erfahren wollen, die Möglichkeit zur Verfügung, sich über Praktika zu informieren und entsprechend zu bewerben.

Unter der Rubrik „Betriebliche Ausbildungsstellen“ können sich Ausbildungssuchende über Lehrstellen, die den Arbeitsämtern von den Betrieben als frei verfügbar gemeldet sind, informieren und bei den entsprechenden Betrieben als Auszubildende bewerben. Dazu gibt der Nutzer seinen Ausbildungsplatzwunsch und weitere Angaben zur gewünschten Region bzw. zum Wirtschaftsraum oder zum Ausbildungsbeginn in ein Formularfeld ein.

In das System ist außerdem eine Berufeliste integriert, die aus einem alphabetischen Verzeichnis der Ausbildungsberufe besteht und zusätzlich die so genannten Berufskennziffern angibt. Diese kann z.B. bei der Eingabe ähnlicher Ausbildungsberufe oder bei nicht genauer Kenntnis der Berufsbezeichnung hilfreich sein. Zu den Service-Funktionen gehören des Weiteren eine für den Nutzer praktische Vormerkliste und die Verknüpfung mit

anderen onlinegestützten Informationsangeboten, wie beispielsweise Mach's Richtig oder BERUFENET.

Als Ergebnis erhält der Nutzer eine Liste mit allen, offiziell verfügbaren und den Suchkriterien entsprechenden Ausbildungsangeboten. Dabei werden offene und anonymisierte Anzeigen unterschieden. Ausbildungsbetriebe, die eine offene Anzeige wünschen, weist asis mit Namen und Anschrift, Betriebsart, Ansprechpartner, möglichem Einstellungstermin, gewünschtem Schulabschluss der Bewerber und Angaben zum Bewerbungsverfahren aus.

#### asis aus Sicht der Lehrstellenbewerber

Aus Sicht der befragten Jugendlichen gehört asis zu den bekanntesten, internetgestützten Informationsangeboten der Arbeitsämter zur Unterstützung der Lehrstellenbewerber bei Berufswahl und Ausbildungssuche. Von den 349.616 Jugendlichen, die das Internet als Informationsquelle genutzt haben, antworteten 89,3 % bzw. 312.229 junge Erwachsene, dass sie den Ausbildungs-Stellen-Information-Service der Arbeitsämter kannten (Übersicht 1 und 9).

Gemessen an allen bei den Arbeitsämtern gemeldeten 572.662 Bewerbern um Berufsausbildungsstellen, die sich in den letzten 15 Monaten auf Lehrstellensuche befanden, sind dies 54,5 %. Bis auf die Tatsache, dass asis bei den älteren Jugendlichen über 20 Jahre mit 95,1 % (68.124 Jugendliche) und bei Lehrstellenbewerberinnen mit 93,5 % (168.679 Bewerberinnen) einen deutlich höheren Bekanntheitsgrad besitzt, gibt es keine weiteren signifikanten Unterschiede nach soziodemographischen Merkmalen.

#### Multiplikatoren

Hauptsächlich wurden die Jugendlichen durch ihre Berufsberater auf dieses spezielle Internetangebot hingewiesen (Abbildung 1). Mit 52,2 % (161.578 Jugendliche) gab über die Hälfte der befragten Lehrstellenbewerber mit Interneterfahrung an, hier entsprechende Tipps zur onlinegestützten Ausbildungssuche erhalten zu haben. Auch in der Schule wurden die Jugendlichen mit 48,2 % (149.232) auf diese Möglichkeit hingewiesen.



Übersicht 1: Bekanntheitsgrad von asis

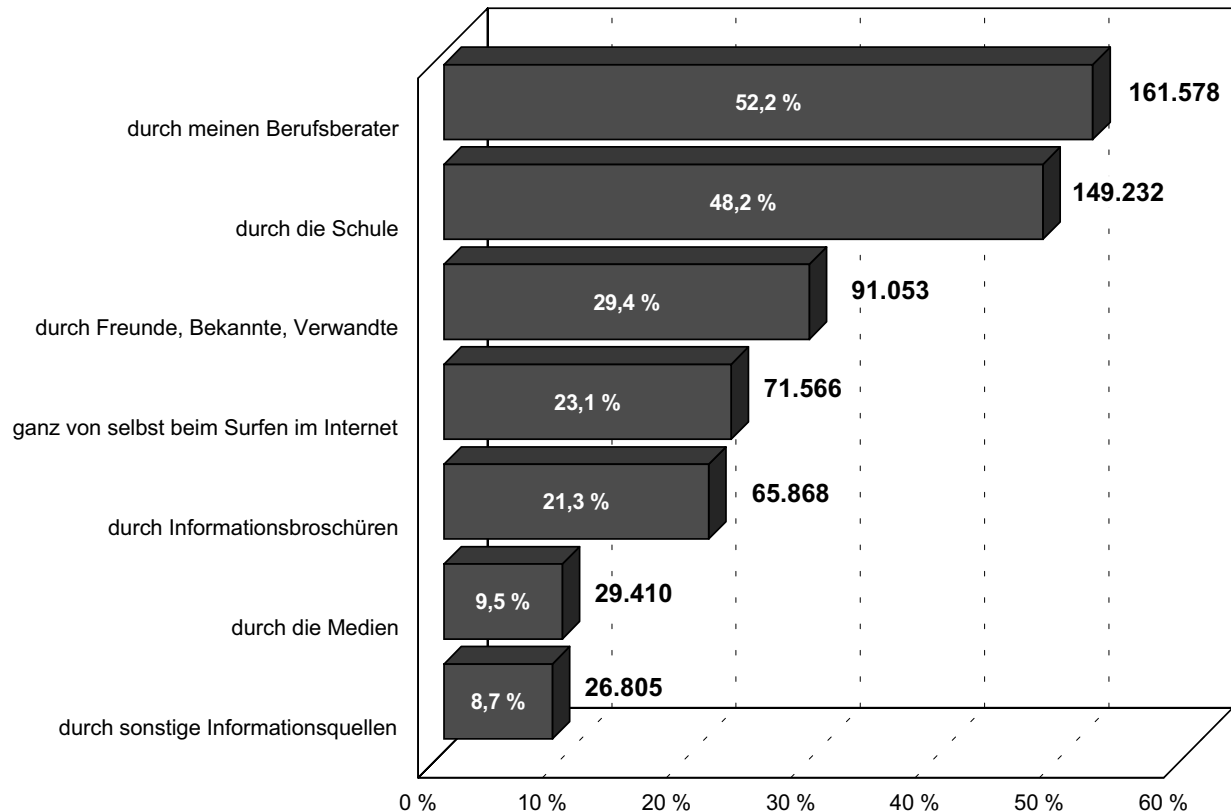
Kennen Sie asis?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ja	312.229	89,3	89,2	88,6	91,1	89,3	90,3	86,2	86,0	91,1	95,1	93,5	84,8	89,2	89,4
nein	33.793	9,7	9,4	10,6	8,0	9,6	9,6	12,5	12,5	8,0	4,7	6,2	13,4	9,6	9,8
keine Angabe	3.594	1,0	1,4	0,9	1,0	1,1	0,1	1,4	1,4	0,9	0,2	0,3	1,8	1,1	0,8
<b>Personen insgesamt</b>	<b>349.616</b>	<b>100,0</b>	<b>92.136</b>	<b>176.914</b>	<b>73.160</b>	<b>322.074</b>	<b>23.145</b>	<b>49.728</b>	<b>130.019</b>	<b>94.785</b>	<b>71.489</b>	<b>179.832</b>	<b>166.191</b>	<b>228.126</b>	<b>117.897</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Abbildung 1: Informationsquellen für asis (Mehrfachantworten)



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

Knapp jeder Dritte erhielt Hinweise aus dem Freundes-, Bekannten- oder Verwandtenkreis (29,9 % bzw. 91.053 Lehrstellenbewerber). 65.868 Lehrstellenbewerber fanden erste Hinweise auf das Internetangebot der Arbeitsämter in Broschüren (23,1 %), 71.566 stießen beim Surfen im Internet von alleine auf asis (21,3 %). Im Vergleich dazu wurden nur 9,5 % bzw. 29.410 Jugendliche, die sich um eine Lehrstelle bemüht hatten, durch die Medien darauf aufmerksam gemacht.

Verglichen mit diesen Durchschnittswerten erhielten Lehrstellenbewerberinnen etwas öfters von Freunden oder Verwandten Hinweise auf asis oder stießen beim Surfen im Internet selbst auf dieses Angebot (Übersicht 2 und 10). Bei den Lehrstellenbewerbern spielen dagegen die Medien eine etwas größere Rolle. Diese Differenzen sind allerdings nur

gering. Auch die Staatsangehörigkeit spielt offensichtlich keine besondere Rolle, da sich deutsche und ausländische Jugendliche in Bezug auf ihr Informationsverhalten nur unwesentlich unterscheiden: Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit werden eher durch Schule, Arbeitsamt oder Freunde informiert, deutsche Jugendliche stoßen eher durch Selbstrecherchen im Internet auf asis.

Wirklich deutliche Unterschiede ergeben sich erst bei der Untersuchung nach der schulischen Vorbildung der befragten Lehrstellenbewerber: Hier zeigt sich, dass in den Haupt- und Sonderschulen die künftigen Auszubildenden wesentlich häufiger im Rahmen des Unterrichts oder auf gesonderten Veranstaltungen auf die internetgestützten Möglichkeiten zur Lehrstellensuche hingewiesen wur-



**Übersicht 2: Informationsquellen für asis nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Mehrfachantworten)**

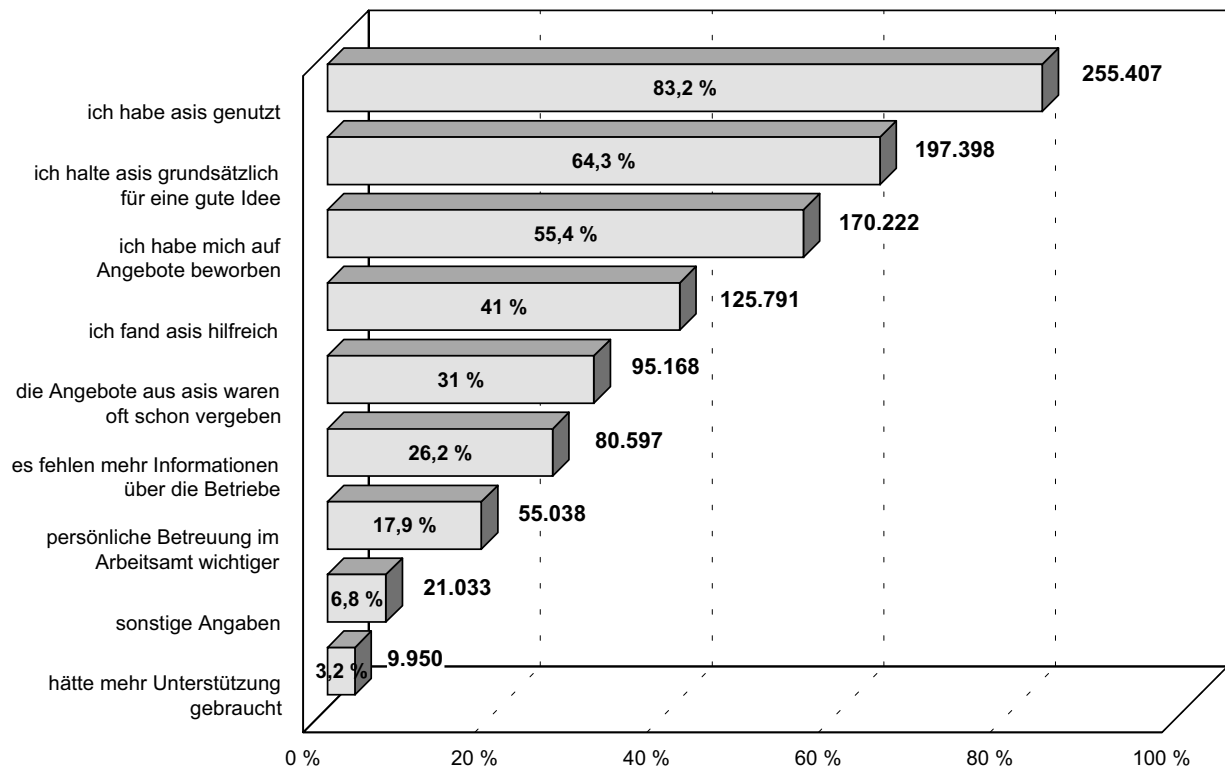
	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
Wie wurden Sie auf asis aufmerksam?															
durch Freunde, Bekannte, Verwandte	91.053	29,4	32,6	30,4	22,6	29,1	34,1	27,7	33,1	31,4	21,9	31,0	27,6	28,6	31,0
durch die Schule	149.232	48,2	57,8	48,8	35,0	48,0	52,5	59,7	56,0	47,6	28,8	46,6	50,2	49,7	45,5
durch meinen Berufsberater	161.578	52,2	53,6	53,4	47,4	52,1	54,5	59,0	53,4	52,5	45,5	51,4	53,2	49,2	58,2
ganz von selbst beim Surfen im Internet	71.566	23,1	15,4	21,3	36,7	23,4	19,5	12,7	16,5	25,8	37,4	24,2	21,9	23,2	23,0
durch Informationsbroschüren	65.868	21,3	22,1	22,1	19,1	21,4	20,6	21,9	20,9	21,7	21,1	21,0	21,6	18,7	26,4
durch die Medien	29.410	9,5	8,5	10,4	8,2	9,4	10,7	8,5	8,0	10,1	11,8	7,2	12,2	8,8	10,9
durch sonstige Informationsquellen	26.805	8,7	9,7	7,7	10,0	8,4	11,1	5,9	6,2	10,5	12,2	7,4	10,1	8,2	9,7
<b>Personen insgesamt</b>	<b>309.348</b>	<b>100,0</b>	<b>83.095</b>	<b>156.966</b>	<b>65.740</b>	<b>288.826</b>	<b>20.159</b>	<b>42.936</b>	<b>112.744</b>	<b>86.337</b>	<b>67.332</b>	<b>166.806</b>	<b>142.542</b>	<b>204.276</b>	<b>105.071</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Abbildung 2: Nutzung und Bewertung von asis aus Sicht der Lehrstellenbewerber (Mehrfachantworten)



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

den (57,8 %), als dies beispielsweise in den (Fach-)Gymnasien (35,0 %) oder den Realschulen (48,8 %) der Fall war. (Fach-)Gymnasiasten erfahren wiederum – relativ gesehen – eher bei der Berufsberatung von diesen Internetangeboten. Zudem gelingt es ihnen stärker als den anderen Jugendlichen (15,4 % der Haupt- oder Sonderschüler, 21,1 % der Realschüler), im Internet entsprechende Informationsangebote zu recherchieren (36,7 %).

Auch das Alter scheint eine wichtige Rolle zu spielen: Je älter die Lehrstellenbewerber sind, desto weniger spielt naturgemäß die Schule als Informationsquelle eine Rolle. Dies trifft auch auf die Berufsberatung zu: Während 16-Jährige mit 59,0 % Hinweise in ihren Arbeitsämtern auf asis bekamen, liegt dieser Anteil bei den über 20-Jährigen bei nur noch 45,5 %. Dafür nimmt der Anteil Jugendlicher, die durch eigene Recherchen auf

dieses Angebot stoßen, deutlich zu, nämlich von 12,7 % bei den 16-Jährigen auf 37,4 % bei den über 20-Jährigen. Dieser Zusammenhang zwischen Alter und Informationsverhalten der Jugendlichen hängt aber eng mit der schulischen Vorbildung der Jugendlichen zusammen. Jugendliche in den neuen Bundesländern (einschl. Berlin) erhielten deutlich mehr Hinweise von ihren Berufsberatern oder aus Informationsmaterialien als asis als ihre westdeutschen Altersgenossen.

### Erfahrungen der Jugendlichen mit der Nutzung von asis

Bei der Beurteilung der Erfahrungen mit asis herrscht bei den Jugendlichen ein generell positives Meinungsbild vor (Abbildung 2): Zwei von drei Lehrstellenbewerbern (64,3 % bzw. 197.398

Jugendliche), die im Internet Informationen im Rahmen ihrer Berufswahl recherchiert haben, halten die Bereitstellung von Ausbildungsstellen in dieser Form grundsätzlich für eine gute Idee. Auch die Nutzung von asis als generelle Informationsquelle über den regionalen Ausbildungsstellenmarkt und als konkrete Möglichkeit zur Bewerbung auf angebotene Lehrstellen erreicht mit 83,2 % einen sehr hohen Zustimmungswert (255.407 Jugendliche).

Den weiteren Schritt, sich bei einem Betrieb dann auch um mindestens eine der angebotenen Ausbildungsstellen aus dem Internet zu bewerben, machen immerhin noch 55,4 % aller befragten Lehrstellenbewerber, was einer Zahl von 170.222 Jugendlichen entspricht. Knapp ein Drittel dieser Internetbewerber bewirbt sich über asis auf bis zu 5 Stellenangebote von Betrieben (29,5 %), jeder fünfte verschickt bis zu 10 Bewerbungen (20,6 %), ungefähr jeder vierte Lehrstellenbewerber reicht zwischen 10 und 20 Bewerbungen ein (26,2 %) oder hat Interesse an mehr als 20 Ausbildungsstellen signalisiert (23,7 %). Im Durchschnitt bewirbt sich ein Lehrstellenbewerber auf etwa 8 Ausbildungsangebote von asis (7,6 Lehrstellen).

Bei der Bewerbung um betriebliche Ausbildungsstellen im Rahmen von asis haben 95.168 Jugendliche (31,0 %) allerdings auch die Erfahrung gemacht, dass die im Internet angebotenen Ausbildungsstellen von den Betrieben schon an andere Bewerber vergeben worden waren. Bezogen allein auf diejenigen, die sich konkret um eine Ausbildungsstelle über das Internetangebot von asis bemüht haben, sind dies mit 55,9 % mehr als die Hälfte. Damit wird vielleicht verständlich, dass nur 41,0 % der Nutzer asis letztendlich als hilfreich einstufen (125.791 Lehrstellenbewerber) und jeder vierte der asis-Nutzer bei der Befragung angab (26,2 % bzw. 80.597 Jugendliche), dass zu wenig Informationen über die Betriebe selbst im Internet zur Verfügung gestellt werden. Auch spielte offensichtlich die Kompetenz im Umgang mit PC und Internet bei der Nutzung von asis eine gewisse Rolle, da immerhin noch 3,2 % der Bewerber mehr Unterstützung bei der Nutzung von asis benötigen hätten. Hierbei handelt es sich allerdings nur um knapp 10.000 Jugendliche. Etwa 55.038 Jugendliche weisen darauf hin (17,9 %), dass ihnen bei der Lehrstellensuche eine persönliche Betreuung im Arbeitsamt wichtiger ist.

Wie unterscheiden sich diese durchschnittlichen Beurteilungen und Erfahrungen nun nach ausgewählten Merkmalen der Lehrstellenbewerber?

Überdurchschnittlich viele Lehrstellenbewerber mit Fachhochschul- oder Hochschulreife halten asis grundsätzlich für eine gute Idee. Dies sagen 75,0 % aller Gymnasiasten bzw. 49.720 Jugendliche mit (Fach-)Hochschulreife (Übersicht 3 und 11). In der Gruppe der Jugendlichen mit Hauptschulreife (einschl. Sonderschulabschluss) oder mit Mittlerer Reife sind dies mit 63,4 % (52.409) bzw. 59,8 % (92.669) schon deutlich weniger. Gleichzeitig beklagen (Fach-)Abiturienten allerdings, dass in asis zu wenig Informationen über die Betriebe eingestellt sind, um sich ein genaueres Bild über die angebotene Lehrstelle machen zu können. Etwa jeder Dritte ist dieser Meinung (32,8 %). Bei den Haupt- und Sonderschülern beläuft sich diese Zahl auf nur 21,2 %.

Was die Chancenverteilung anbelangt, so wird von den Jugendlichen asis ungeachtet der schulischen Vorbildung in etwa ähnlich stark genutzt. Die Prozentzahlen bewegen sich hier zwischen 52,5 % bei den Haupt- und Sonderschülern und 57,5 % bei den Realschülern. Bewerber mit (Fach-)Hochschulreife liegen mit 54,5 % dazwischen. Deutliche Unterschiede ergeben sich erst, wenn man zum Vergleich den Anteil vergeblicher Bewerbungsverfahren der Jugendlichen heranzieht: Hier schneidet die Gruppe der Jugendlichen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife, die sich über das Internet beworben haben, am besten ab: Nur bei 41,6 % dieser Jugendlichen (15.047 Ausbildungsstellenbewerber) war die Ausbildungsstelle schon vergeben worden. Weitaus schlechter erging es Jugendlichen mit Mittlerer Reife. Hier sagten schon 58,1 % (51.813 Befragte), dass sie sich auf Stellen beworben hätten, die schon an andere Bewerber vermittelt worden waren. Am Schlechtesten schnitten Haupt- und Sonderschüler ab: 62,7 % von ihnen gaben an (27.215 Jugendliche), dass ihre Bewerbungsverfahren über asis umsonst gewesen seien. In den anderen Erfahrungsbereichen liegen die verschiedenen Schulabschlusskohorten in ihren Einschätzungen und Erfahrungen mit asis nicht deutlich auseinander (Übersicht 3).

Nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit differenziert ergeben sich keine besonders erwähnenswerten Unterschiede, einmal abgesehen davon, dass ausländische Jugendliche asis mit 89,0 % generell häufiger nutzten (deutsche Lehrstellenbewerber 82,7 %) und ihnen mit 8,0 % weiterführende Angaben zu Betrieben nicht weiter fehlten. Hier hätten deutsche Jugendliche mit 27,5 % gerne mehr erfahren.

Vor allem ältere Lehrstellenbewerber sind von asis relativ überzeugt. Hier sagten 71,6 % der Jugend-





## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Übersicht 3:** Erfahrungen von Lehrstellenbewerbern bei der Nutzung von asis nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Mehrfachantworten)

Welche Erfahrungen machten Sie mit asis?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ich halte asis grundsätzlich für eine gute Idee	197.398	64,3	63,4	59,8	75,0	64,7	60,1	63,9	60,4	63,8	71,6	62,4	66,5	68,1	56,8
ich habe asis genutzt	255.407	83,2	83,8	84,5	80,1	82,7	89,0	81,6	80,7	87,6	82,7	84,8	81,2	82,1	85,2
ich fand asis hilfreich	125.791	41,0	39,5	40,8	43,9	40,9	42,0	45,9	42,3	42,3	33,9	42,3	39,3	42,9	37,3
die Angebote aus asis waren oft schon vergeben	95.168	31,0	32,9	33,4	22,7	30,8	32,6	25,2	26,2	33,7	39,1	29,5	32,8	29,2	34,5
ich habe mich auf rund Angebote beworben	170.222	55,4	52,5	57,5	54,5	55,4	55,0	51,1	48,8	61,8	61,0	55,5	55,4	55,5	55,3
hätte mehr Unterstützung gebraucht	9.950	3,2	3,4	3,4	2,3	3,2	3,4	2,5	4,2	2,5	3,0	3,9	2,5	3,0	3,7
es fehlen mehr Informationen über die Betriebe	80.597	26,2	21,2	26,3	32,8	27,5	8,0	22,4	22,9	34,2	24,0	24,7	28,0	24,5	29,7
persönliche Betreuung im Arbeitsamt ist mir wichtiger	55.038	17,9	15,4	18,7	19,3	17,6	21,4	15,9	16,7	21,0	17,4	18,0	17,9	16,5	20,7
sonstige Angaben	21.033	6,8	4,6	6,8	9,9	7,1	3,1	4,5	6,3	7,1	8,9	5,2	8,8	6,9	6,7
<b>Personen insgesamt</b>	<b>307.099</b>	<b>100,0</b>	<b>82.665</b>	<b>155.065</b>	<b>66.337</b>	<b>286.605</b>	<b>20.131</b>	<b>42.489</b>	<b>111.982</b>	<b>85.667</b>	<b>66.960</b>	<b>166.856</b>	<b>140.243</b>	<b>202.947</b>	<b>104.151</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

lichen über 20 Jahre, dass sie im Grundsatz asis für eine gute Idee hielten, und knapp 9 von 10 Lehrstellenbewerber im Alter zwischen 19 und 20 (87,6 %), dass sie asis auch genutzt hätten. Bei den jüngeren Befragten liegen diese Anteile jeweils etwas niedriger. Insbesondere ältere Jugendlichen scheinen asis bei ihrer Lehrstellensuche auch stärker für Bewerbungen bei Betrieben genutzt zu haben: Während sich 16-jährige Jugendliche zu 51,1 % auf Internetangebote beworben hatten, steigt der Anteil unter den über 20-Jährigen auf 61,0 % an. Gleichzeitig nimmt aber auch der Anteil der Jugendlichen zu, die die Erfahrung machen mussten, dass die Lehrstelle schon anderweitig vergeben worden war: Immerhin 64,2 % der über 20-Jährigen waren bei ihrer Bewerbung nicht erfolgreich, während in der mittleren Alterskohorte der 17- bis 18-Jährigen nur etwa 53,7 % von einer ähnlichen Erfahrung berichteten. Die 15- bis 16-Jährigen schneiden mit 49,3 % am besten ab.

Von daher wird verständlich, dass ältere Lehrstellenbewerber internetgestützte Ausbildungsangebote zwar für sinnvoll halten, aufgrund ihrer negativen Erfahrung asis letztendlich als nicht besonders hilfreich einstufen. Nur noch jeder Dritte ist nämlich dieser Meinung (33,9 %). Unter den 16-Jährigen liegt dieser Anteil noch bei 45,9 %.

### **Schlussfolgerungen für die Internetpräsentation und eine verbesserte Nutzung von asis**

In Weiterentwicklung von asis als wichtiges Informationssystem für Lehrstellenbewerbern sollte aufgrund der Einschätzungen und Bewertungen durch die Jugendlichen vor allem überlegt werden, inwieweit Möglichkeiten bestehen, den Bestand an freien Ausbildungsstellenangeboten zeitnäher zu aktualisieren und schon vergebene Lehrstellen schneller aus den Internetangeboten herauszunehmen. Es wäre sicherlich von Vorteil, wenn Lehrstellenbewerber, die asis als Bewerbungsmöglichkeit ernst nehmen und sich auf die angebotenen Lehrstellen bei den Betrieben direkt bewerben, nicht über ein normales Maß hinaus die Erfahrung machen müssten, dass die Lehrstellen schon an andere Bewerber vergeben worden sind.

Dieser nachteilige Effekte kann auch anhand von Zahlen belegt werden: Mit 69,8 % sind die Jugendlichen in der Mehrzahl der Meinung, bei asis handele es sich um kein besonders hilfreiches Instrument bei der Lehrstellensuche, wenn sie die Erfahrung gemacht hatten, dass die Ausbildungsplätze von den Betrieben schon an andere Jugendliche vergeben worden waren. Ein Jugendlicher schrieb beispielsweise: „Ein mangelhafter

*Punkt ist die Aktualität der Daten bei asis und auch bei ais. Die angebotenen Stellen sind oftmals schon vergeben oder die Firmenadressen sind teilweise falsch. Zudem sollte man abschaffen, die Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuchenden aufzufordern, bereits vergebene Stellen (die noch im Internet unter asis/ais angeboten werden) dem Arbeitsamt zu melden. Dies sollte im Aufgabenbereich des Angestellten des Arbeitsamtes liegen.“* Eine Umsetzung und Erweiterung von asis in diesem Sinne ist gerade angesichts der technischen Möglichkeiten des Internets relativ einfach umzusetzen, wird sich aufgrund des Marktmechanismus des Ausbildungsstellenmarkts sicherlich nur bis zu einer bestimmten Grenze realisieren lassen.

Auch die spärlichen Angaben zu den Betrieben selbst scheinen Jugendliche in ihrer Entscheidung für eine konkrete Bewerbung etwas zu behindern: „Die Asis-Suchmaschine ist vom Prinzip gut aufgebaut; allerdings sollten mehr Informationen zu den Betrieben aufgeführt sein (z.B. genauere Lagebeschreibung, Entfernung zum Wohnort, Branche des Unternehmens und Größe des Betriebes, d.h. Mitarbeiterzahl o.Ä.).“ Naheliegenderweise sind gerade Informationen zu den Betrieben und Unternehmen – neben der Wahl des Ausbildungsberufs – ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Bewerbung auf ein konkretes Ausbildungsplatzangebot. Aus dieser Perspektive wird verständlich, dass die Jugendlichen, denen entsprechende Informationen zu den betrieblichen Rahmenbedingungen fehlten, nur zu 17,0 % asis als Möglichkeit zur Bewerbung um eine angebotene Ausbildungsstelle genutzt haben. In der anderen Gruppe, die mit dem Umfang der Betriebsangaben zufrieden waren, beträgt der Prozentsatz 37,6. Auch die Nutzung von asis insgesamt nimmt von 22,1 % auf 59,8 % zu, wenn sich Jugendliche einen genaueren Einblick in die betrieblichen Angebote verschaffen konnten. Eine kleine Hilfestellung könnte ohne großen Aufwand beispielsweise sein, dass Betrieben und Unternehmen die Möglichkeit geboten wird, einen entsprechenden Link – soweit vorhanden – zu ihrer eigenen Homepage zu setzen, damit sich die Jugendlichen umfassender informieren können. Gerade hierzu werden in den schriftlichen Kommentaren der Jugendlichen kritische Bemerkungen gemacht.

Die Verknüpfung von Berufswahl und Lehrstellensuche im Rahmen von asis scheint in der intendierten Form nicht zu funktionieren: „Meiner Meinung nach ist das Internet eine gute Möglichkeit, um sich einen Ausbildungsplatz zu suchen, doch nur wenn man schon ein Ziel vor Augen hat, d.h.



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

wenn man weiß, welchem Beruf man ausüben möchte. Jedoch sind die meisten Jugendlichen unsicher und wissen nicht, welchen Beruf sie ausüben wollen. Um sich darüber klar zu werden, finde ich das Internet nicht so günstig, sondern würde da eine persönliche Beratung vorziehen.“ Dies ist sicherlich auch ein Ausdruck für die anwendungstechnisch relativ komplizierte Verknüpfung zwischen asis, BERUFEnet und Mach's Richtig. Hier wäre eventuell zu überlegen, die Menüführung von asis einfacher zu gestalten und besser zu integrieren. Ebenso wäre es sinnvoll, Jugendlichen über das Angebot an onlinegestützten Informationssystemen der Bundesanstalt für Arbeit als Ganzes zu informieren und ihnen die Unterschiede in den Zielsetzungen genauer zu verdeutlichen.

Auch was die Rolle von Multiplikatoren anbelangt, könnten mit relativ einfachen Mitteln Verbesserungen erreicht werden. Vergegenwärtigt man sich nämlich, dass nur etwa zwei von drei Jugendlichen das Internet bei ihrer Lehrstellensuche genutzt haben, so wäre eine stärkere Werbung in den Medien, vor allem aber in den Schulen und durch die Berufsberater, für die Jugendlichen von Vorteil. Damit könnte auch die Gruppe der 208.570 Lehrstellenbewerber besser erreicht werden, die bei ihrer Lehrstellensuche nicht auf das Internet und auf asis zurück gegriffen haben. Ebenso lässt sich anhand der Zahlen ablesen, dass gerade das Arbeitsamt und die Schule einen weniger starken Einfluss auf die Nutzung von asis ausüben: Jugendliche, die beispielsweise von ihren Berufsberatern oder in der Schule auf dieses ergänzende Angebot hingewiesen wurden, weisen mit unter 60 % auch die niedrigeren Bewerbungsquoten im Rahmen von asis auf. Alle anderen Hinweisquellen liegen hier höher.

Ein weiterer Hinweis aus der Lehrstellenbewerberbefragung betrifft den Wunsch der Jugendlichen, Einweisungen in das technische Vorgehen bei Verwendung von asis verstärkt anzubieten, eventuell in Form von Kursen in den Schulen. Jugendliche äußerten sich beispielsweise folgendermaßen: „Ich habe keine (kaum) Kenntnisse über Internet. Daher konnte ich das Internet nicht zur Berufssuche benutzen. Dies liegt nicht daran, dass ich zu Hause kein Internet habe, sondern dass wir nur kurz in der Schule Informatik (bzw. etwas mit Internet, wenn's hoch kommt, eine Stunde) hatten. Es

müssten vom Arbeitsamt kostenlose Kurse fürs Internet angeboten werden“.

### 2. Arbeitgeber-Informations-Service ais

#### Zielsetzung und Beschreibung

Das Online-Angebot ais ist ein Internet-Informationssystem des Arbeitsamtes, das sich an Arbeitgeber, Arbeitssuchende und Lehrstellenbewerber gleichzeitig richtet. Es soll der Rekrutierung von geeigneten Fachkräften und Ausbildungsstellenbewerbern über das Medium Internet dienen. Hierzu können interessierte Betriebe ihre Ausbildungs- und Stellenangebote online an das Arbeitsamt schicken. Für die Jugendlichen wurde die Möglichkeit geschaffen, ihre Ausbildungswünsche und ihr Bewerberprofil im Netz zu veröffentlichen. Dazu ist allerdings bisher noch ein Gang zum zuständigen Berufsberater notwendig, denn nur er kann die entsprechenden Daten einstellen. Lehrstellensuchende müssen aber lediglich einen Vordruck mit ihren persönlichen Angaben ausfüllen, der dann ins Internet übertragen wird. Zukünftig soll eine direkte Selbstveröffentlichung/-eingabemöglichkeit gestattet werden. Die Eingabemasken entsprechen denen von asis.

#### ais aus Sicht der Lehrstellenbewerber

Im Vergleich zu asis ist der Arbeitgeber-Informations-Service ais des Arbeitsamtes weit weniger bekannt (Übersicht 4 und 12). Von den befragten Lehrstellenbewerbern mit Interneterfahrung bei ihrer Ausbildungssuche antworteten nur 37,9 %, dass sie von diesem internetgestützten Informationsangebot der Arbeitsämter Kenntnis hatten.

Dies entspricht einer Zahl von 132.642 Jugendlichen. Gemessen an allen Jugendlichen, die sich ihren Angaben zufolge in den letzten 15 Monaten um eine Lehrstelle bemüht hatten, sind dies 23,2 %. Der Bekanntheitsgrad von ais steigt mit zunehmendem Alter (Übersicht 4): Während Lehrstellenbewerber mit bis zu 16 Jahren erst zu 30,3 % vom ais-Onlineangebot Kenntnis hatten (15.277 Jugendliche), sind unter den über 20-Jährigen 43,2 % darüber informiert (30.926 Lehrstellenbewerber). Auch hier haben – wie bei asis – die Lehrstellenbewerberinnen die Nase mit 39,9 %



Übersicht 4: Bekanntheitsgrad von ais

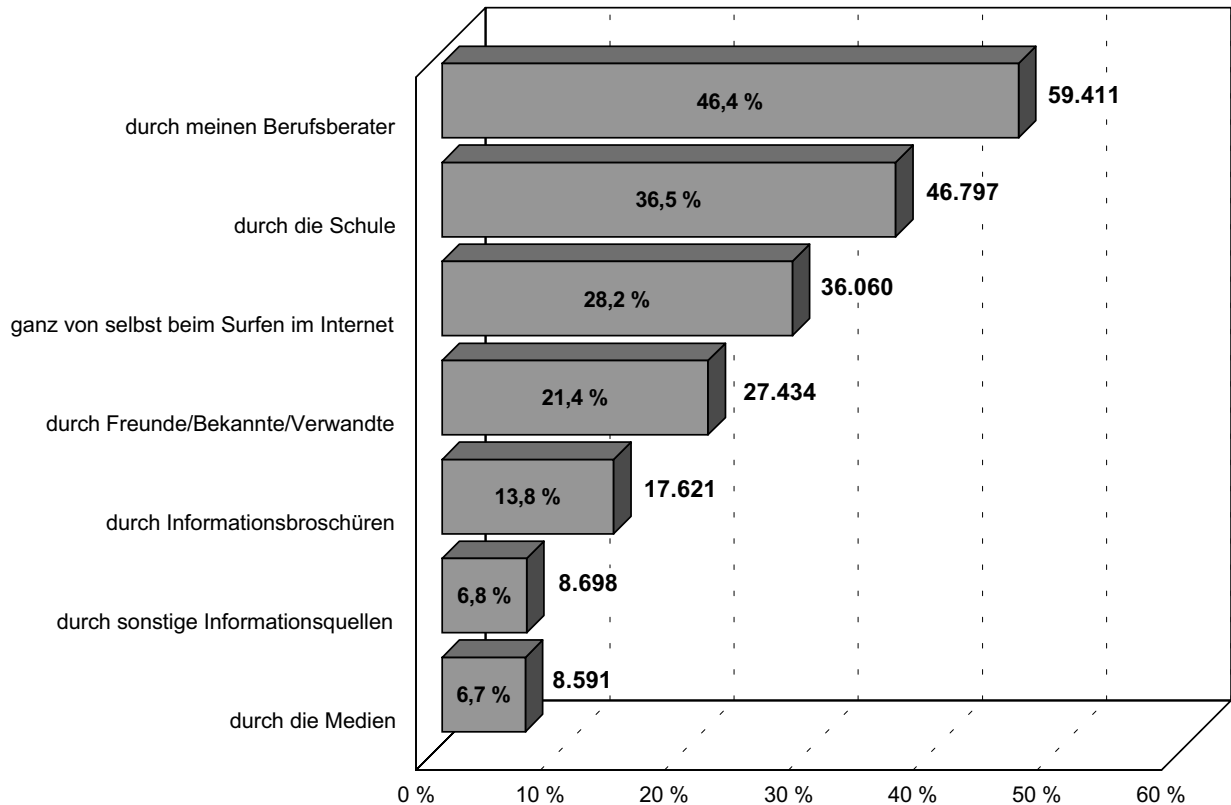
Kennen Sie ais?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ja	132.642	37,9	40,9	37,2	36,2	37,5	43,5	30,3	37,7	38,4	43,2	39,9	35,9	37,4	39,0
nein	203.255	58,1	55,7	58,8	60,5	58,5	53,4	66,7	57,0	58,5	53,8	57,5	58,8	58,4	57,6
keine Angabe	13.719	3,9	3,5	4,0	3,2	4,0	3,1	3,0	5,3	3,1	3,1	2,6	5,3	4,2	3,4
<b>Personen insgesamt</b>	<b>349.616</b>	<b>100,0</b>	<b>93.478</b>	<b>178.451</b>	<b>73.873</b>	<b>325.646</b>	<b>23.166</b>	<b>50.430</b>	<b>131.896</b>	<b>95.645</b>	<b>71.645</b>	<b>180.432</b>	<b>169.184</b>	<b>230.776</b>	<b>118.840</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Abbildung 3: Hinweisquellen für ais (Mehrfachantworten)



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

leicht vorne, ebenso wie die ausländischen Jugendlichen, die mit 43,5 % Hinweise auf ais erhalten hatten. Leichte Unterschiede ergeben sich auch nach der schulischen Vorbildung der Jugendlichen.

### Hinweisquellen

Mit ein Grund für den niedrigeren Bekanntheitsgrad könnte sein, dass zwar knapp die Hälfte der befragten Jugendlichen mit internetgestützter Lehrstellensuche angaben (46,4 % bzw. 59.411 Jugendliche), von ihrem Berufsberater auf dieses Angebot hingewiesen worden zu sein (Abbildung 3).

Alle anderen Informationsquellen aber weitaus weniger Bedeutung hatten als im Vergleich zu asis: Nur jeder dritte Lehrstellenbewerber (36,5 %)

wurde in seiner Schule auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht, nur jeder vierte Jugendliche (28,2 %) stieß beim Surfen im Internet auf diese Möglichkeit der Lehrstellensuche (Übersicht 5 und 13). Auch der Bekanntheitsgrad von ais im sozialen Umfeld der Lehrstellenbewerber scheint nach Angaben der Jugendlichen relativ niedrig zu sein, da nur 21,4 % Hinweise aus diesem Kreis erhielten. 13,8 % der Lehrstellenbewerber wurden durch Informationsbroschüren und 6,7 % durch Medien auf dieses Internetangebot der Arbeitsämter aufmerksam.

Die Ergebnisse zum Informationsverhalten in Bezug auf ais ähneln relativ stark den Ergebnissen zu asis. Auch hier wurde offensichtlich in Haupt und Sonderschulen (48,6 %) deutlich mehr über ais informiert als in den anderen allgemein bilden-



**Übersicht 5: Informationsquellen für aIs nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Mehrfachantworten)**

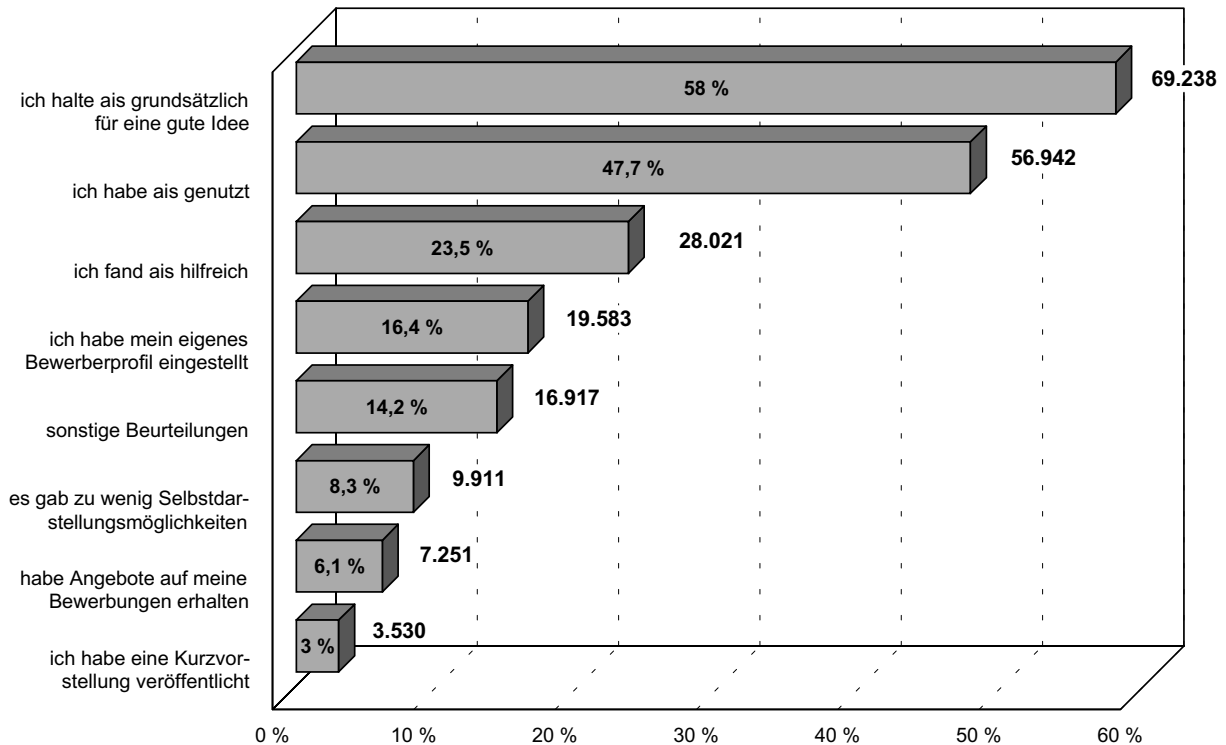
	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Wie wurden Sie auf aIs aufmerksam?</b>															
durch Freunde, Bekannte, Verwandte	27.434	21,4	34,0	18,6	11,7	21,0	27,2	24,5	22,9	19,2	20,2	23,3	19,0	21,4	21,4
durch die Schule	46.797	36,5	48,6	34,1	26,1	36,8	34,4	46,3	45,9	34,6	18,6	36,6	36,5	38,9	32,2
durch meinen Berufsberater	59.411	46,4	46,2	46,2	45,6	46,1	51,8	61,7	44,9	49,3	37,5	43,9	49,5	45,0	48,9
ganz von selbst beim Surfen im Internet	36.060	28,2	25,8	25,7	38,0	28,0	29,0	12,6	20,7	34,3	40,7	27,9	28,5	27,7	29,0
durch Informationsbroschüren	17.621	13,8	15,6	13,9	11,4	13,5	17,4	19,3	8,8	12,2	21,1	13,9	13,5	13,6	14,0
durch die Medien	8.591	6,7	6,4	6,9	6,0	6,3	11,5	7,1	5,1	4,8	11,6	4,9	9,0	6,4	7,3
durch sonstige Informationsquellen	8.698	6,8	7,6	6,4	6,8	6,2	12,1	5,1	6,7	6,0	8,8	7,3	6,1	5,7	8,9
<b>Personen insgesamt</b>	128.090	100,0	36.633	64.364	25.901	118.214	9.513	14.746	48.094	36.101	29.149	70.576	57.514	82.935	45.155

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Abbildung 4: Nutzung und Bewertung von ais aus Sicht der Lehrstellenbewerber (Mehrfachantworten)



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

den Schulen (Realschulen 34,1 %, (Fach-)Gymnasien 26,1 %). Auch hier nimmt mit zunehmendem Alter die Berufsberatung als Informationsquelle für ais von 61,7 % bei den 15- bis 16-Jährigen auf 37,5 % bei den über 20-Jährigen deutlich ab. Ebenso schaffen es Ausbildungsstellenbewerber mit Fachhochschul- oder Hochschulreife mit 38,0 % eher, sich im Internet einen Zugang zu ais zu verschaffen. Außerdem scheinen ausländische Jugendliche etwas besser informiert worden zu sein als die deutschen Lehrstellenbewerber (43,5 % gegenüber 37,2 %).

### Beurteilungen und Erfahrungen

Ziel von ais ist die Verbesserung der Erfolgschancen von Jugendlichen bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle. 58,0 % der Lehrstellenbewerber (69.238 Jugendliche), die Erfahrungen mit ais gesammelt hatten, sind der Meinung, dass es

sich im Prinzip um eine gute Idee handelt, und fast jeder zweite der Befragten (47,7 % bzw. 56.842 Lehrstellenbewerber) hat ais in irgendeiner Form genutzt (Abbildung 4). Der Anteil der Jugendlichen, die ais als hilfreich bewerten, ist mit 23,5 % allerdings relativ gering.

Jeder sechste Jugendliche (16,4 %) hat sich entsprechend der Zielsetzung an ais beteiligt und ein eigenes Bewerberprofil durch einen Berufsberater einstellen lassen. Von diesen 19.583 Jugendlichen gab immerhin jeder dritte bei der Befragung an, daraufhin ein Angebot von einem Betrieb erhalten zu haben (37,0 % bzw. 7.251). In 51 % dieser Fälle bekamen Jugendliche bis zu 5 Angebote, 14 % bis zu 10, 7 % bis zu 15, 12 % bis zu 20 und 16 % der Jugendlichen sogar mehr als 20 Ausbildungsstellenangebote durch Einstellung ihres Bewerberprofils in ais. Im Schnitt sind dies knapp 4 Ausbildungsangebote pro Lehrstellenbewerber mit eige-

nem Bewerberprofil. 3,0 % der ais-Nutzer hatten zudem eine persönliche Kurzvorstellung verfasst, wobei 8,3 % der Ausbildungsbewerber der Meinung waren, dass die Selbstdarstellungsmöglichkeiten im Rahmen von ais zu begrenzt sind.

Das wirklich interessanteste Ergebnis zu den Erfahrungen, die Jugendliche mit ais gemacht haben, soll gleich zu Anfang dargestellt werden, da es einigermaßen überraschend ist: Von den jungen Lehrstellenbewerbern, die zum Zeitpunkt der Befragung entweder noch auf der Schule waren, einen Sonder- oder Hauptschulabschluss oder sogar einen qualifizierten Hauptschulabschluss vorweisen konnten, bekamen nach eigenen Angaben auf ihr Bewerberprofil hin zu 47,9 % Ausbildungsstellenangebote von Betrieben zugeschiedt (Übersicht 6 und 14). Auch bei den Realschulabsolventen liegt der Anteil erfolgreicher ais-Nutzer mit 37,9 % noch erfreulich hoch. Auf den ersten Blick wirkt daher die niedrige Quote erfolgreicher Jugendlicher mit (Fach-)Hochschulreife in Höhe von 16,5 % erstaunlich niedrig, zumal Jugendliche mit höheren Schulabschlüssen bei asis berichtet hatten, dass für sie Lehrstellen weniger oft vergeben waren. Diese Gruppe von Jugendlichen ist es auch, die ais mit 35,5 % am wenigsten genutzt haben (Haupt- und Sonderschüler 56,7 %, Realschüler 47,3 %) oder nur zu 11,5 % ein eigenes Bewerberprofil eingestellt haben. Hauptschüler kommen hier auf einen Wert von 16,5 %, Realschüler auf 18,2 %. Aufgrund dieser Erfahrungen wird ais als Möglichkeit zur Lehrstellensuche entsprechend bewertet: Gymnasiasten fanden ais demnach weniger hilfreich und bemängelten häufiger – ähnlich wie Realschüler – die fehlenden Selbstdarstellungsmöglichkeiten.

Von Interesse sind aber auch andere Ergebnisse, die im Vergleich zu asis die Welt des Ausbildungsstellenmarktes etwas auf den Kopf stellen: Zum Beispiel konnten ausländische Lehrstellenbewerber berichten, dass sie durch ais auf ihr Bewerberprofil hin überproportional Ausbildungsangebote erhalten hatten: Auf 43,3 % der Lehrstellenbewerber mit ausländischer Staatsangehörigkeit traf dies zu, bei den deutschen Jugendlichen liegt der Anteil bei 36,5 %. Erwähnenswert ist noch der höhere Nutzungsgrad von ais durch ausländische Jugendliche.

Der Ausbildungsstellenmarkt scheint auch vor allem nach jüngeren Auszubildenden Ausschau zu halten, da mit zunehmendem Alter Jugendliche auf ihr Bewerberprofil hin immer weniger Lehrstellenangeboten bekommen haben. Liegt der Anteil bei den bis zu 16 Jahre alten Lehrstellenbewerbern bei

41,1 %, bei den 17- bis 18-Jährigen sogar bei 45,3 %, so sinkt dieser Prozentsatz auf 27,7 bei den über 20-Jährigen. Auch scheint ais als Instrument bei den westdeutschen Betrieben besser anzukommen, da hier das Einreichen von Angeboten an Bewerber mit ais-Profil – sicherlich nicht zuletzt aufgrund der besseren Lehrstellensituation – höher liegt (42,2 %) als in den neuen Bundesländern.

### Schlussfolgerungen für die Nutzung von ais

Die Nutzung von ais scheint für die Jugendlichen bei ihrer Lehrstellensuche noch nicht so selbstverständlich zu sein wie bei asis. Dies hängt möglicherweise damit zusammen, dass die Jugendlichen nicht in selbstständiger Weise ihr Bewerberprofil ins Internet einstellen können und den Weg über ihren Berufsberater gehen müssen.

Hinweise darauf ergeben sich zum einen durch die Bemerkungen der Jugendlichen, die sie zum Internetangebot der Arbeitsämter in Rahmen der Befragung gemacht haben.<sup>55)</sup> Zum anderen haben nur 29,9 % der Jugendlichen, aus deren Sicht ein Bewerberprofil umfangreicher und differenzierter ausfallen müsste, ais als Möglichkeit der Lehrstellensuche genutzt. Der Vergleichswert beträgt 48,6 %.

Ein möglicher Weg zur Verbesserung der Erfolgchancen der Jugendlichen wäre, mit Einverständnis der Lehrstellenbewerber ein Bewerberprofil automatisch ins Internet einzustellen und den Jugendlichen einen größeren Raum für weiterführende Angaben zu ihrer Person, ihren Qualifikationen und Vorstellungen einzuräumen. In diesem Sinne werden derzeit entsprechende Schritte durch die Bundesanstalt für Arbeit in die Wege geleitet.

Auch von Arbeitgeberseite her scheint der Nutzungsgrad – gemessen an den Angaben der Lehrstellenbewerber – noch nicht sehr hoch zu sein. Nur 37,0 % der Jugendlichen erhielten auf ihr Bewerberprofil hin Ausbildungsangebote von Betrieben. Auf alle ais-Nutzer bezogen beträgt der prozentuale Anteil sogar nur 6,1. Hier wären vielleicht entsprechende Marketingmaßnahmen bei Betrieben, Behörden und Praxen von Vorteil.

<sup>55)</sup> Vgl. dazu die Auswertung zu den schriftlichen Zusatzkommentaren von Jugendlichen zu den Internetangeboten der Bundesanstalt für Arbeit in diesem Heft.





## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Übersicht 6: Nutzung und Bewertung von ais nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Mehrfachantworten)**

Welche Erfahrungen machten Sie mit ais?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ich halte ais grundsätzlich für eine gute Idee	69.238	58,0	54,8	59,6	59,8	59,0	45,3	53,8	58,1	52,1	67,4	53,4	63,5	61,3	51,8
ich habe ais genutzt	56.942	47,7	56,7	47,3	35,5	46,9	56,6	53,8	50,6	53,2	32,8	48,2	47,1	44,9	52,9
ich fand ais hilfreich	28.021	23,5	28,0	23,0	19,8	23,6	21,5	28,7	28,4	23,8	12,3	24,9	21,7	22,7	24,9
ich habe mein eigenes Bewerberprofil eingestellt	19.583	16,4	16,5	18,2	11,5	16,2	18,9	11,2	17,6	19,7	13,0	13,9	19,5	15,1	18,7
ich habe zusätzlich eine Kurzvorstellung veröffentlicht	3.530	3,0	1,3	4,0	2,7	2,7	6,6	1,3	3,1	3,0	3,5	3,0	2,9	2,8	3,3
ich habe Ausbildungsangebote auf meine Bewerbungen erhalten	7.251	6,1	7,9	6,9	1,9	5,9	8,2	4,6	7,9	6,2	3,6	5,2	7,1	6,4	5,5
es gab zu wenig Selbstdarstellungsmöglichkeiten	9.911	8,3	6,9	9,0	8,8	8,4	6,9	6,0	8,4	6,2	11,9	9,5	6,9	8,5	7,8
sonstige Beurteilungen	16.917	14,2	7,4	13,6	24,0	13,7	18,4	16,3	12,2	14,8	15,6	14,6	13,7	12,6	17,0
<b>Personen insgesamt</b>	<b>119.430</b>	<b>100,0</b>	<b>32.719</b>	<b>60.660</b>	<b>24.859</b>	<b>110.794</b>	<b>8.469</b>	<b>13.919</b>	<b>44.604</b>	<b>33.883</b>	<b>27.024</b>	<b>65.616</b>	<b>53.814</b>	<b>77.344</b>	<b>42.087</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

### 3. Sonstige Online-Angebote

Neben diesen beiden zentralen Informationsangeboten der Bundesanstalt für Arbeit existiert noch eine Reihe weiterer Möglichkeiten für Jugendlichen, sich einen Überblick zu den verschiedenen beruflichen Ausbildungs- und Berufswahlmöglichkeiten zu verschaffen.

#### **Beschreibung weiterer Internetangebote für Lehrstellenbewerber**

##### *Praktikantenbörse*

Die Praktikantenbörse richtet sich an Anbieter und Interessenten gleichermaßen. Hier werden online Praktikantenstellen verschiedenster Art an Bewerber vermittelt. Dazu existieren zwei Suchmasken. Eine ermöglicht die Suche nach Praktikumsplätzen, die andere ermöglicht die Suche nach geeigneten Praktikanten. Sinnvoll ergänzt werden diese Funktionen durch die Möglichkeit, ein Praktikumsangebot bzw. -gesuch selbstständig online einzustellen bzw. zu bearbeiten. Hierzu benötigt man einen Benutzernamen und ein Passwort, über das man Zugang zum jeweiligen Verwaltungsmenü hat.

Hier werden dann die so genannten Stammdaten wie Name und Adresse einmalig erfasst. Darüber hinaus werden Daten für das Praktikumsangebot bzw. den Praktikumswunsch eingegeben. Ein wesentlicher Vorteil dieses Systems ist die Möglichkeit der direkten Online-Veröffentlichung von Bewerbung bzw. Praktikumsplatz, dabei bleibt jedoch zu berücksichtigen, dass die Datenaktualisierung auch eigenverantwortlich von den Nutzern durchgeführt werden muss. Eine wesentliche Hilfestellung leistet das System allerdings im Bereich der Aktualität: Die automatische Datenpflege löscht alle Angebote, die ihr Gültigkeitsdatum erreicht haben. Eine weitere Service-Funktion der Praktikantenbörse gestattet angemeldeten Teilnehmern, sich passende Angebote per eMail – ähnlich einem Abonnement – zusenden zu lassen.

##### *KURS*

KURS ist die führende Datenbank für Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Das System informiert über die unterschiedlichsten berufsbezogenen Bildungsmöglichkeiten – ob der Nutzer nun einen Rhetorik-Kurs belegen möchte oder aber detaillierte Informationen über eine einjährige berufsbegleitende Qualifizierung im IT-Bereich abrufen möchte. Die Aufnahme eines Bildungsangebotes in die Datenbank setzt voraus, dass Berufsbezug und freier Zugang gesichert sind.

Dabei beschränkt sich KURS nicht nur auf den nationalen Bereich, sondern vermittelt auch Angebote der Anrainer-Staaten und andere europäische Bildungsangebote, die in deutscher Sprache unterrichtet werden. Darüber hinaus werden auch fremdsprachige Kurse aufgenommen, sofern sie in Deutschland durchgeführt werden und/oder ausdrücklich europäisch bzw. international ausgerichtet sind.

Neben einer freien Suche nach Kursangeboten stehen die Suche über den Ausgangsberuf bzw. die Suche über eine Systematik von Bildungszielen zur Verfügung. Bildungsanbieter haben verschiedene Möglichkeiten, ihre Veranstaltungen in die Datenbank aufnehmen zu lassen.

Sie können postalisch, telefonisch etc. und eben auch online ihr Angebot für die nächste Aktualisierung (monatlich) dem für die Redaktion zuständigen Verlag mitteilen oder vorhandene Bildungsangebote pflegen. Ergänzt wird KURS durch eine Checkliste „Qualität beruflicher Weiterbildung“.

##### *BERUFEnet*

Die Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen BERUFEnet ermöglicht Suchanfragen zu knapp 6.000 Beschäftigungs- und Ausbildungsberufen. Dabei kann auf detaillierte Informationen über verschiedene Suchwege zugegriffen werden: entweder über die genaue Berufsbezeichnung, über eine alphabetische Suchliste oder aber über eine Suche nach Themen oder nach Berufssystematik.

Die jeweiligen Berufs- und Tätigkeitsbeschreibungen werden in Formularfeldern mit bis zu 100 Stufen angezeigt. Sie beinhalten mindestens eine Tätigkeitsbeschreibung, Informationen zur Aus- bzw. Weiterbildung, rechtliche Grundlagen, nützliche Adressen und Medien sowie statistische Informationen über den Beruf oder die Berufsgruppe in Form von Querverweisen.

Die Datenbank ist außerdem mit KURS direkt verknüpft. Illustriert werden die jeweiligen Anzeigen durch Bild- und Fotomaterial zu Tätigkeiten, Arbeitsorten etc. Darüber hinaus beinhaltet BERUFEnet eine Linkliste zum Thema Ausbildung und Beruf und stellt unter der Rubrik News ordnungstechnische Änderungen zu den Berufen und aktuelle Pressemitteilungen über die Berufe und das Berufsleben zusammen.



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

*Bewerbung/Test bzw. Bewerben um eine Ausbildungsstelle<sup>56)</sup>*

Die Zielsetzung der Internetseiten rund um das Thema „Bewerben um eine Ausbildungsstelle“ hat zum Ziel, Jugendliche in ihren Fähigkeiten maßgeblich zu stärken, sich bei der Lehrstellensuche besser zu präsentieren, Fehler bei der Bewerbung zu vermeiden und potenzielle Ausbildungsbetriebe davon zu überzeugen, dass sie ein geeignete Bewerber um eine Ausbildungsstelle sind. Die Jugendlichen werden auf die verschiedenen Möglichkeiten der Lehrstellensuche hingewiesen (Berufsberatung, asis, BIZ, Medien, Firmenhomepages, Initiativbewerbungen u.a.), ihnen wird erklärt, wie sie am besten Kontakt mit Betrieben aufnehmen (persönliche Kontaktaufnahme u.a.), wie sie ihre persönliche Bewerbung planen (Checkliste) und entsprechende Bewerbungsunterlagen (Vorlagen für Bewerbungsschreiben u.a.) gestalten können, sowie Hinweise gegeben, wie sie mit Absagen umgehen sollen und was sie daraus lernen können. Auch die Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen wird ausführlich thematisiert. Abschließend erhält der Jugendliche Informationen darüber, was er bei Abschluss eines Ausbildungsvertrags zu beachten hat.

Um Lerneffekte zu steigern und den gesamten Vorgang der Bewerbung möglichst plastisch und realitätsnah zu machen, werden die einzelnen Schritte – ergänzt durch einfach gehaltene Erklärungstexte (Infoboxen) – mit nachgestellten Situationen visualisiert und durch so genannte Insider-Tipps oder durch die Beschreibung der Bewerbungserfahrungen anderer Jugendlicher unterfüttert.

### *Mach's Richtig*

Die Online-Ausgabe der gleichnamigen Zeitschrift der Bundesanstalt für Arbeit steht im Internet in Form eines Berufswahlprogramms zur Verfügung. Umfassende Informationen zu Ausbildungsberufen werden hier verknüpft mit allgemeinen Themen im Rahmen der Berufswahl und der Möglichkeit, ein Bewerber- bzw. Interessenprofil zu erstellen. Dieses Online-Portal ist vor allem für Haupt- und Realschüler konzipiert worden. Gezeichnete Figuren leiten die Jugendlichen durch das Programm. Die sogenannte InfoBase ermöglicht Abfragen zu

bestimmten Ausbildungsberufen. Berufskurzinformationen, die die Nutzer aus einer Liste auswählen können, sind auch im Feld Mein Wunschberuf zu erhalten. Hier werden aber auch Alternativen zum gewählten Wunschberuf angezeigt.

Für Jugendliche, die noch keine präzise Vorstellungen von ihrem zukünftigen Ausbildungsberuf haben bzw. noch nicht auf einen bestimmten Beruf festgelegt sind, ist insbesondere der Bereich Das interessiert mich von Interesse. Sie können sich aus 41 Interessensmerkmalen ein eigenes Profil erstellen und entsprechend „passende“ Ausbildungsberufe finden. Die Merkmale umfassen gewünschte Tätigkeitsbereiche, Tätigkeitsorte, Materialien oder Personengruppen, mit denen man arbeiten möchte.

Weitere Menüfelder ergänzen das Angebot: Es stehen 130 virtuelle Betriebsbesuche zur Auswahl. Berufe News informiert über neue und neugeordnete Berufe und solche, in denen nicht mehr ausgebildet wird. In einem Berufswahl-Chat können sich die Jugendlichen online mit Experten aus der Berufsberatung und der Wirtschaft austauschen. Einschränkend ist jedoch hinzuzufügen, dass diese Funktion als Modellprojekt nur für Nutzer aus Hamburg und Baden-Württemberg zur Verfügung steht. Darüber hinaus existiert eine Linkliste zum Themenkomplex Berufe und Berufswahl, die auch weiterführende externe Seiten ausweist. Ein Info-Startpaket zur Berufswahl im Allgemeinen vervollständigt das Programm, das auch mit Bewerbung/Test verknüpft ist.

### *Was Werden*

Was Werden ist das monatlich erscheinende Online-Magazin der Berufsberatung als Ergänzung und Erweiterung des gleichnamigen Printmediums. Unter einem jeweiligen Themenschwerpunkt zur Berufswahl werden hier vielfältige berufskund-

<sup>56)</sup> In der Befragung waren die Jugendlichen darum gebeten worden, das Portal Bewerbung/Test zu bewerten. Dieses Angebot steht nun unter dem neuen Namen Bewerben um eine Ausbildungsstelle in modifizierter und erweiterter Form im Netz. Die Beschreibung orientiert sich an der neuen Version.



liche Informationen präsentiert, wobei der Zeitschriftencharakter weitgehend erhalten bleibt. Das Thema wird in Form von längeren Artikeln aufbereitet. Der Bereich Berufskunde live informiert jeweils sehr ausführlich über bestimmte Berufsfelder und die ihnen zugehörigen Ausbildungsberufe. Hier findet man Berufsinformationen, Tätigkeitsbeschreibungen, statistische Angaben, Informationen zur Ausbildungsplatzsituation, Interviews etc.

Gebündelte Informationen zu interessanten und aktuellen Berufswahlthemen und Terminen werden in den Rubriken Guckkasten, Ausbildung, Szene und Pinnwand vorgestellt. Außerdem lassen sich Tagesabläufe wechselnder Berufe aufrufen. Der so genannte Treffpunkt ist ein Online-Forum, auf dem die Nutzer Meinungen und Tipps zur Berufswahl anderen Jugendlichen zur Verfügung stellen können. Für diesen Chat ist eine Anmeldung erforderlich. Ein besonderer Vorteil des Online-Magazins besteht darin, dass in einem Archiv die Beiträge der letzten Ausgaben abrufbar sind. Dieser Service wird durch eine Suchfunktion ergänzt.

#### *Studien- & Berufswahl*

Für Studien- und Berufswahl werden an dieser Stelle nur die Hauptfunktionen des Navigationsmenüs vorgestellt. Schwerpunkt der Seiten ist die vollständige Dokumentation des deutschen Hochschulwesens, sodass sich die vornehmliche Zielgruppe aus Abiturienten und Fachabiturienten sowie Studienfachwechslern zusammensetzt. Es stehen spezielle Formulare zur Verfügung, über die man gezielt nach Studiengängen, Studienfächern und Studienorten bzw. Hochschuladressen, aber auch Berufsausbildungen suchen kann. Außerdem bietet dieser Online-Dienst umfassende Informationen zu Studium, Studienbedingungen, Abschlüssen und Berufsfeldern für Studienabgänger.

Neben den Rubriken Aktuelle Meldungen und Neue Studiengänge gibt es weitere Informationsangebote, die auch Ausbildungsberufe betreffen, Linklisten und Literaturverweise. In einem Archiv sind Beiträge zu den Themen der letzten Monate hinterlegt. Das System ist auch mit externen Datenbanken und Informationsangeboten verknüpft.

#### *Internetangebote der Bundesanstalt für Arbeit und sonstiger Einrichtungen aus Sicht der Lehrstellenbewerber*

339.219 Lehrstellenbewerber hatten im Rahmen der Bewerberbefragung 2002/2003 Angaben zu

einem oder mehreren internetgestützten Informationsangeboten zur Berufswahl oder zu Ausbildungsstellenbörsen gemacht. Dies entspricht 59,2 % aller 572.662 Befragten, die in den letzten 15 Monaten nach einer Lehrstelle gesucht hatten. Im Vergleich zu asis liegt allerdings der Bekanntheitsgrad und die Nutzungsquote der anderen Online-Angebote wesentlich niedriger (Abbildung 5). Ein Bewerber schreibt zum Beispiel: „*Von den bei Frage14 ausgeführten Angeboten, hatte ich keine Ahnung! Auch vom Arbeits- oder Berufsberater hat man darüber keine Auskünfte bekommen.*“

Auch die Bewertung als hilfreiche Instrumente bei der Berufswahl und zur Ausbildungsstellensuche fällt geringer aus. Noch am häufigsten wird Mach's Richtig genannt, das neben asis mit 46,1 % (156.305 Lehrstellenbewerber) noch den höchsten Bekanntheitsgrad und mit 25,0 % (84.880 Jugendliche) die höchste Nutzungsrate aufweist.<sup>57)</sup> Alle anderen Angebote der Bundesanstalt für Arbeit liegen im Durchschnitt beim Bekanntheitsgrad zwischen 22 % und 30 % (zwischen 70.000 und 100.000 Jugendliche), bei der Nutzung zwischen 6 % und 14 % (zwischen 20.000 und 50.000 Bewerber). Die Einschätzungen der Lehrstellenbewerber, ob es sich dabei um hilfreiche Unterstützungsangebote bei der Lehrstellensuche und Berufswahl gehandelt hat, liegen im Schnitt nochmals um mehrere Prozentpunkte darunter.

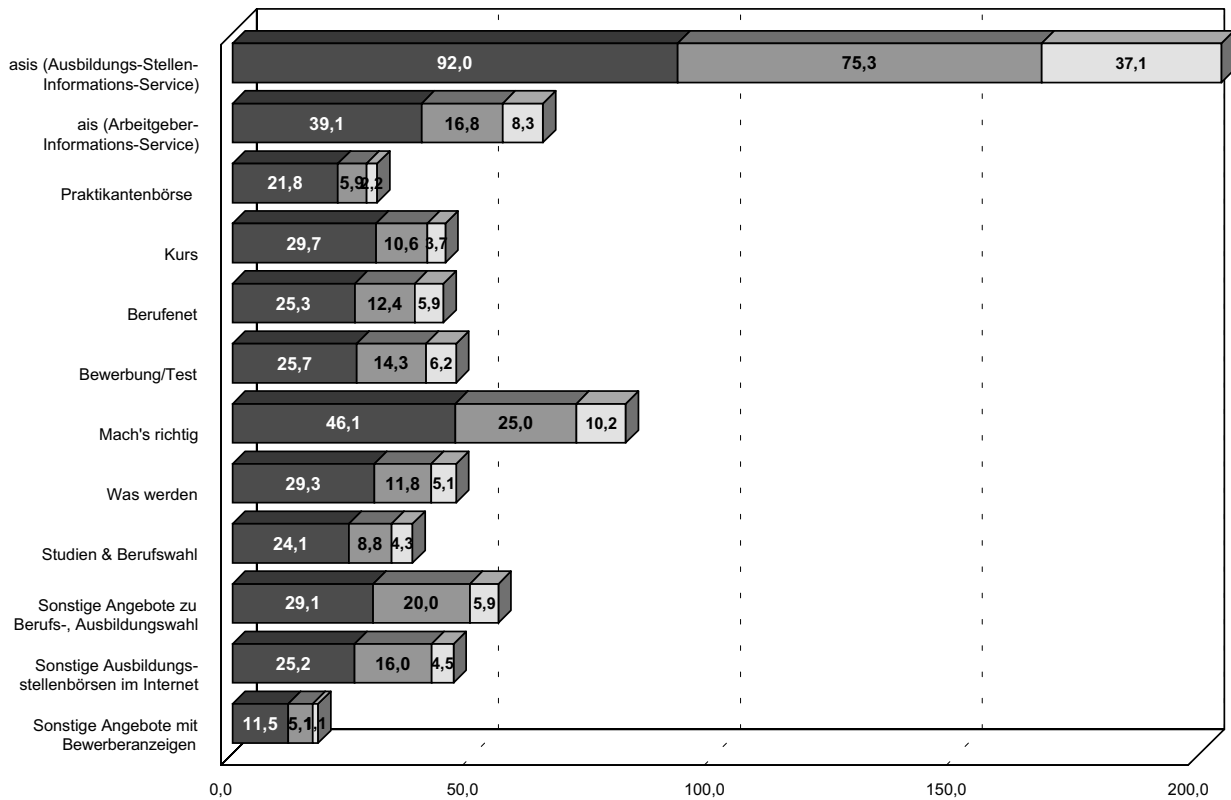
Die in Abbildung 5 dargestellten Ergebnisse zeigen, dass es prinzipiell noch ein ziemlich weiter Weg für die Jugendlichen zu sein scheint, die ihnen bekannten Onlineangebote auch entsprechend zu nutzen. Dies hängt aber eng mit der jeweiligen Interessenlage der Jugendlichen zusammen. Beispielsweise nutzen Haupt- und Realschüler die speziell für sie geschaffenen Informationsangebote Was Werden und Mach's Richtig relativ stark, während umgekehrt Bewerber mit Fachhochschul- oder Hochschulreife natürlich stärker auf die Internetinformationen bei Studien & Berufswahl und Kurs zurückgreifen (Übersicht 7 und 15).

Auch das BERUFEnet, das mit seiner Fülle an Informationen den Jugendlichen einiges an Interesse, Kompetenz im Umgang mit dem Internet und Ausdauer abverlangt, steht bei den Gymnasiasten etwas höher im Kurs. Diese Gruppe an Bewerbern scheint auch breiter über andere Angebote im Internet informiert zu sein. Bei der Frage nach der Nutzung weiterer Angebote zur Berufs-

<sup>57)</sup> Entsprechende Absolutzahlen finden sich in Abbildung 10 im Tabellen-/Abbildungsanhang.

## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Abbildung 5:** Bekanntheitsgrad, Nutzung und Bewertung aller Online-Angebote der Bundesanstalt für Arbeit und sonstiger Internetangebote anderer Institutionen und Einrichtungen (Mehrfachantworten)<sup>58)</sup>



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

und Ausbildungswahl, die über Informationsangebote der Bundesanstalt für Arbeit hinaus gehen, sind sie am stärksten vertreten.

Bewerber mit ausländischer Staatsangehörigkeit vermitteln den Eindruck, onlinegestützte Informationsangebote insgesamt stärker zu nutzen. Über fast alle Angebote weisen sie die höheren Nutzungsquoten auf.

Dies gilt im gleichen Maße für Lehrstellenbewerberinnen. Bei der Differenzierung nach Altersklassen sind die Ergebnisse nicht so eindeutig. Hier zeichnet sich der Trend ab, dass ältere Lehrstellenbewerber offensichtlich eher auf Internetangebote

zur Berufswahl zurückgreifen und auch ansonsten über das Gesamtangebot im Internet besser informiert sind.

<sup>58)</sup> Um die Vergleichbarkeit der im Fragebogen unterschiedlich erhobenen Angaben zu gewährleisten, wurden die Auswertungen als Mehrfachantwortenanalyse über alle onlinegestützten Informationsangebote und Stellenbörsen durchgeführt. Aus diesem Grund weichen die prozentualen Angaben zu asis und ais von den früher präsentierten Ergebnissen ab.

**Übersicht 7: Nutzungsgrad aller Onlineangebote zur Berufswahl und Lehrstellensuche der Bundesanstalt für Arbeit und weiterer Einrichtungen**

	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Haben Sie folgende Informationsangebote und Stellenbörsen genutzt?</b>															
asis (Ausbildungs-Stellen- Informations-Service)	255.407	75,3	76,7	75,7	73,8	75,0	79,2	71,0	71,1	80,4	79,0	79,6	70,6	74,5	76,7
ais (Arbeitgeber-Informations- Service)	56.942	16,8	20,6	16,6	12,3	16,4	21,2	15,4	17,8	19,3	12,6	17,8	15,7	15,5	19,2
Praktikantenbörse	20.124	5,9	6,4	4,5	9,1	5,9	7,1	6,7	3,9	6,0	9,0	6,4	5,4	5,8	6,2
Kurs	36.090	10,6	10,6	9,2	13,2	10,5	12,7	9,5	7,7	9,8	18,0	11,7	9,4	10,5	10,9
Berufenet	41.949	12,4	10,1	12,6	14,9	12,2	15,3	11,1	13,3	10,6	13,8	13,4	11,2	12,3	12,5
Bewerbung/Test	48.474	14,3	16,0	13,6	14,2	14,3	13,8	15,4	14,2	12,9	15,5	16,3	12,1	14,8	13,3
Mach's richtig	84.880	25,0	30,8	26,6	13,1	24,9	27,4	37,6	32,1	18,9	11,6	25,9	24,1	26,3	22,6
Was werden	40.042	11,8	16,3	12,1	5,1	11,7	13,8	18,6	14,9	6,5	8,6	12,1	11,4	12,2	10,9
Studien & Berufswahl	29.930	8,8	5,2	4,4	24,4	8,8	9,4	4,9	3,3	12,5	16,7	9,6	8,0	9,4	7,8
Sonstige Angebote zu Berufs- und Ausbildungswahl	67.774	20,0	12,5	21,2	26,7	20,3	16,3	12,1	18,5	23,6	23,4	21,3	18,6	18,1	23,5
Sonstige Ausbildungs- stellenbörsen im Internet	54.210	16,0	13,5	17,6	15,4	16,6	6,7	12,3	16,7	14,7	19,0	16,9	15,0	12,8	22,2
Sonstige Angebote mit Bewerberanzeigen	17.223	5,1	5,0	4,4	6,8	5,0	5,0	2,7	4,0	5,3	8,3	5,4	4,8	3,9	7,4
<b>Personen insgesamt</b>	339.219	100,0	90.266	173.185	71.955	316.233	22.624	48.787	127.038	93.344	70.051	177.925	161.295	223.584	115.635

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

### 4. Nutzung und Nutzen onlinegestützter Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit

Aus der bisherigen Analyse der Befragungsergebnisse ergibt sich, dass die jugendlichen Lehrstellenbewerber die Onlineangebote der Bundesanstalt für Arbeit auf sehr unterschiedliche Weise genutzt haben. Inwieweit diese verschiedenen Nutzungsarten Einfluss auf den Erfolg bei der Lehrstellensuche hatten, soll im Folgenden daher genauer erörtert werden. Zu diesem Zweck soll in einem ersten Schritt eine Internetnutzertypologie vorgestellt werden, die Art und Weise dieser Internetnutzung beschreibt. Dies ist möglicherweise auch für die Berufsberatung von Vorteil, da sich für diese verschiedenen Nutzertypen auch verschiedene Strategien der unmittelbaren Beratung ergeben und eventuell bessere Hinweise auf die Art der Internetnutzung der Service-Angebote der Bundesanstalt für Arbeit gegeben werden könnten.<sup>59)</sup>

#### Internetnutzertypologie der Lehrstellenbewerber

Prinzipiell lassen sich vier Grundtypen bei der Art der Internetnutzung unterscheiden.<sup>60)</sup> In Abbildung 6 sind diese verschiedenen Nutzungsarten am Beispiel von asis dargestellt.

#### Informationsorientierte Internetnutzer der Serviceangebote der Bundesanstalt für Arbeit

17,9 % der Jugendlichen (54.439 Lehrstellenbewerber) benutzen onlinegestützte Angebote und Lehrstellenbörsen primär als reine Informationsquelle, ohne diese Internetangebote auch konkret als Möglichkeit zur Lehrstellenbewerbung zu nutzen. Diese mehr informationsorientierten Lehrstellenbewerber werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach einen Überblick zu den regionalen Ausbildungsstellenangeboten in ausgewählten Wunschberufen verschaffen, den weiteren Schritt hin zur konkreten Bewerbung bei einem Betrieb allerdings nur zu einem geringen Teil über das Internet vollziehen (26,0 %). Diese Jugendlichen äußern auch im Vergleich zu den anderen Nutzergruppen die wenigste Kritik an den Onlineangeboten und sagten beispielsweise: „Internet ist mir zu unpersön-

*lich. Zum Informieren sehr gut, aber ich würde nie über das Internet meinen Ausbildungsberuf wählen!“* Oder auch: „Gerade die Option BERUFEnet hat mir sehr weitergeholfen, überhaupt eine Orientierung zu finden. (Welche Ausbildungsberufe gibt es überhaupt? Was interessiert mich?)“.

#### Beratungsorientierte Internetnutzer der Onlineangebote

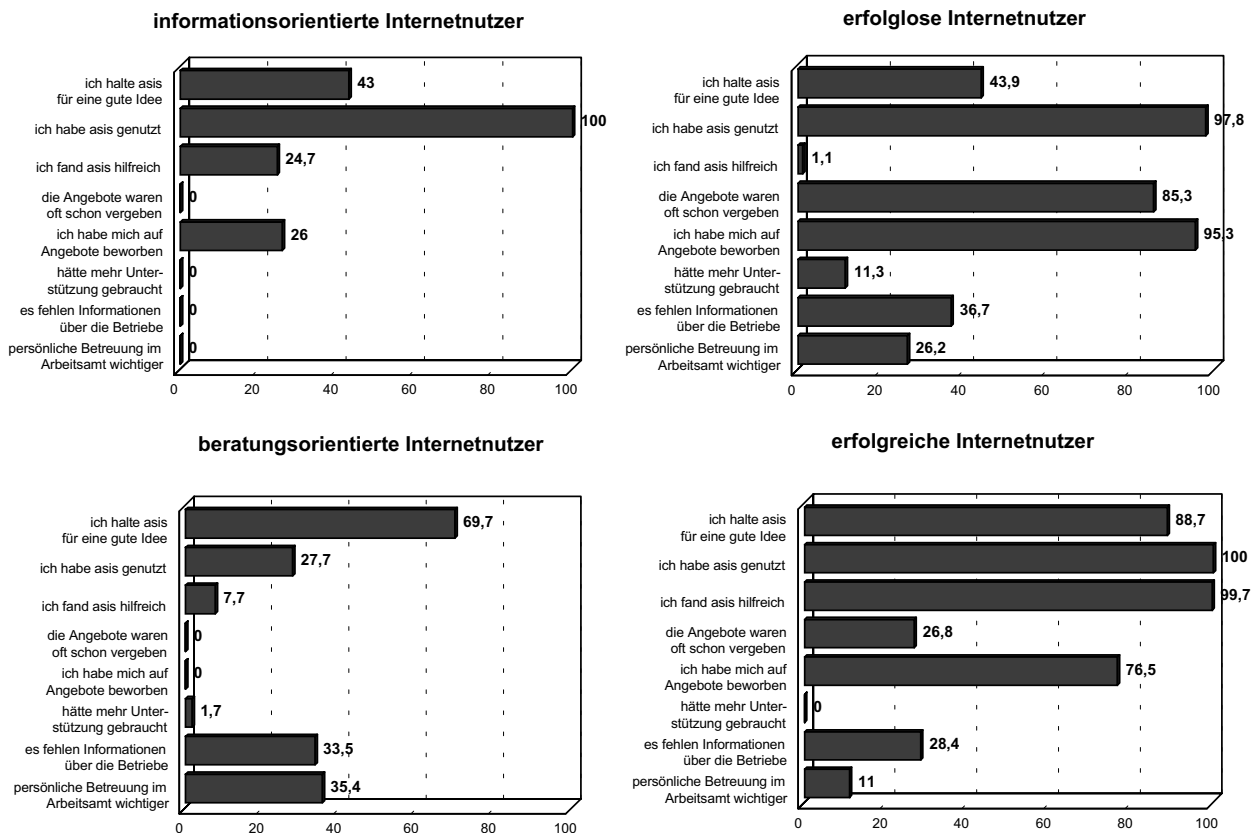
21,2 % der Lehrstellenbewerber können in erster Linie als beratungsorientierte Internetnutzer der Serviceangebote der Bundesanstalt für Arbeit bezeichnet werden (64.514 Lehrstellenbewerber). Diese Jugendlichen kennen die entsprechenden Internetangebote, sind dennoch der Meinung, dass sie bei ihrem Berufsberater besser aufgehoben sind. Charakteristisch für sie ist, dass sie zum Beispiel asis für eine gute Idee halten, dieses Angebot aber nicht weiter genutzt haben, und zu 35,4 % angegeben haben, dass ihnen eine persönliche Betreuung im Arbeitsamt wichtiger ist. Möglicherweise steht diese Entscheidung auch im Zusammenhang mit der Einschätzung der Bewerber, dass ihnen bei ihrem Berufsberater im Arbeitsamt mehr Informationen über die Betriebe zur Verfügung gestellt werden. Diesen Nutzertypus verdeutlicht die Aussage eines Jugendlichen: „Es ist für mich wichtiger, persönlich beim Arbeitsamt zu erscheinen, da man viel mehr auf meine Wünsche eingeht und mich viel besser berät. Außerdem werden vom Berater viel mehr Angebote zugesendet, als man finden kann.“ Und weiter: „Persönliche Beratung steht zu erster Stelle. Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche im Internet erst sinnvoll, wenn man seine Interessengebiete zumindest eingekreisen kann. Mir hat die Surferei diesbezüglich nicht besonders viele Erkenntnisse geschenkt.“

<sup>59)</sup> Bei diesem Verfahren ist allerdings zu beachten, dass die Internetnutzung keinesfalls die Vermittlung der Jugendlichen in eine Ausbildungsstelle oder selbstständige Bewerbungsaktivitäten ausschließt, sondern von einem Teil der Jugendlichen zusätzlich durchgeführt worden sind. Diese Effekte lassen sich aber nicht getrennt berechnen.

<sup>60)</sup> Die Typenbildung erfolgte über eine Clusteranalyse mit den Angaben der Jugendlichen zu asis und ais.



Abbildung 6: Internet-Nutzertypologie am Beispiel von asis



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

### Erfolgreiche Nutzer der internetgestützten Lehrstellensuchmöglichkeiten

Jeder vierte Ausbildungsplatzbewerber (25,7 % bzw. 78.094 Jugendliche) zählt zur Gruppe erfolgreicher Internetnutzer. Erfolgrlos in diesem Sinne bedeutet, dass die Jugendlichen auf ihre Bewerbungsschreiben hin von den Betrieben keine Ausbildungsangebote bekommen haben. Diese Jugendlichen haben zwar das Internet als Instrument der Lehrstellensuche zu einem großen Teil genutzt und sich am häufigsten von allen auf die dort angebotenen Lehrstellen beworben (95,3 %), mussten aber in der Mehrzahl der Fälle die Erfahrung machen, dass die Betriebe sie nicht als Auszubildende angenommen haben (85,3 %). Dementsprechend enttäuscht bewerten diese Lehrstellenbewerber asis auch als wenig hilfreich und halten dieses Angebot grundsätzlich für keine besonders gute Idee. Dies wird wahrscheinlich den zentralen Punkt betreffen, dass Internetangebote für Lehrstellen in nicht ausreichendem Maße aktualisiert worden sind und überproportional Bewerber

ungen auf schon vergebene Ausbildungsstellen erfolgten. „Oft sind Lehrstellen aus dem Internet schon vergeben, sinnlose Bewerbung, sinnlose Geldausgaben, sinnlose Hoffnung auf Lehrstelle, sehr deprimiert.“ Nach Aussagen dieser Jugendlichen wäre in ihrem Fall zudem mehr Unterstützung bei der Nutzung der Onlineangebote erforderlich gewesen. Auch in Bezug auf asis erhielten die Jugendlichen auf ihre Bewerberprofile hin kaum Angebote von den Betrieben, obwohl jeder Dritte eine Selbstdarstellung eingestellt hatte.

### Erfolgreiche Nutzer der internetgestützten Lehrstellensuchmöglichkeiten

Als letzte Gruppe sind die 106.757 Jugendlichen zu erwähnen (35,1 %), die sich eigenen Angaben zufolge erfolgreich über das Internet um ein Angebot für eine Lehrstelle bemüht haben. Ob dies auch zu einem Ausbildungsvertrag geführt hat, soll an anderer Stelle behandelt werden. Diese erfolgreichen Internetnutzer der Serviceangebote der Bundesanstalt für Arbeit zeichnen sich vor allem



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

durch ein breites Nutzungsprofil aus und sind mit 99,7 % auch die zufriedenste Nutzer der BA-Angebote. Hinzu kommt, dass ihre Bewerbungsversuche offenkundig äußerst erfolgreich verlaufen sind, da nur 26,8 % der Jugendlichen angaben, dass die Ausbildungsangebote schon an andere Bewerber vergeben worden waren. *„Vielen Dank, dass es Internet und ASIS gibt. Ich habe meine erste Lehrstelle leider schon nach einer Woche verloren und habe dank ASIS schon nach 3 Tagen eine neue und viel bessere Lehrstelle erhalten. Nochmals Vielen Dank.“* Unter diesen Internetnutzern finden sich auch diejenigen, die als zur Darstellung ihrer Qualifikationen genutzt haben und überproportional viele Angebote von Betrieben bekommen haben.

Weitere Charakteristika der Internetnutzung. Für die weitere Analyse dieser vier Nutzertypen wurden als Vergleichsgruppen noch diejenigen Lehrstellenbewerber herangezogen, die entweder das Internet nur allgemein als Informationsquelle genutzt hatten und keine Angaben zur Nutzung der Onlineangebote der Bundesanstalt für Arbeit machten oder sich ohne jegliche Internetnutzung ausschließlich über das Arbeitsamt und/oder über direkte Bewerbungen bei den Betrieben um eine Lehrstelle bemüht haben.

Die Nutzung von Internet-Serviceangeboten scheint sich auf den ersten Blick zur Frauendomäne zu entwickeln. Offensichtlich nutzen weibliche Lehrstellenbewerber das Internet weitaus häufiger als ihre männlichen Altersgenossen. Sie sind mit 12,9 % nicht nur in der Gruppe der informationsorientierten Servicenutzer deutlich stärker vertreten als männliche Lehrstellenbewerber (8,7 %), sie scheinen mit 23,5 % auch bei der erfolgreichen Internetnutzung die Nase vorne zu haben (18,8 %). Männliche Lehrstellenbewerber ziehen offenkundig persönliche Beratungen vor. Sie bilden mit 36,1 % bei der direkten Betreuung im Arbeitsamt (Lehrstellenbewerberinnen 28,9 %) und mit 8,9 % bei der nur allgemeinen Internetnutzung ohne Rückgriff auf Angebote der Bundesanstalt für Arbeit (Bewerberinnen 4,5 %) die Mehrzahl der Bewerber.

Generell gilt auch, dass sich Jugendliche mit Haupt- oder Sonderschulabschluss ausschließlich an das Arbeitsamt wenden, wenn sie sich auf Lehrstellensuche befinden (40,5 %). Bei den

Lehrstellenbewerbern mit (Fach-)Hochschulreife ist dies nur jeder fünfte (21,8 %). Diese wiederum nutzten überproportional stärker das Internetangebot der Bundesanstalt für Arbeit. Dadurch gelingt es jedem vierten Lehrstellenbewerber mit diesen schulischen Voraussetzungen (27,2 %), sich erfolgreich um einen Ausbildungsplatz zu bemühen. Bei den Hauptschülern sind dies nur 18,5 %.

Natürlich spielt auch das Alter eine maßgebliche Rolle. Am besten aufgehoben bei den Arbeitsämtern und ihren Berufsberatern fühlen sich jüngere Lehrstellenbewerber. Dies sind immerhin 44,6 % der bis zu 16-Jährigen, die ohne jegliche Internetunterstützung auf Lehrstellensuche sind. Mit zunehmendem Alter sinkt dieser Anteil auf 22,7 % bei den über 20-Jährigen. Wenn allerdings das Internet genutzt werden konnte, so schneiden jüngere Lehrstellenbewerber besser ab: Nur 17,1 % der bis zu 18-Jährigen bewerben sich erfolglos über das Internet, in der Altersgruppe darüber sind dies 28,9 %.

Beim Merkmal Staatsangehörigkeit fällt auf, dass ausländische Lehrstellenbewerber das Internet stärker genutzt haben und hier insbesondere als reine Informationsquelle. Deutsche Jugendliche nehmen dagegen stärker die Berufsberatung im Arbeitsamt in Anspruch.

Wie eingangs beschrieben, müssten Jugendliche in der Mehrzahl durchaus in der Lage sein, PC und Internet in kompetenter Weise als Instrumente zur Lehrstellensuche und Berufswahl zu nutzen. Bei der Untersuchung der unterschiedlichen Nutzungsarten ergibt daher naheliegenderweise, dass die Kompetenzen im Umgang mit PC und Internet einen deutlichen Einfluss auf die jeweilige Strategie der Lehrstellenbewerber hat, mit welchen Mitteln sie ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen versuchen. Beispielsweise sagten 76,0 % der Lehrstellenbewerber, die keinerlei Kenntnisse im Umgang mit dem PC hatten, dass sie eine direkte Berufsberatung im Arbeitsamt präferieren. Bei fehlenden Kenntnissen im Umgang mit dem Internet steigt dieser Wert sogar auf 88,4 % an. Auf der anderen Seite werden die Internetangebote umso mehr entsprechend der eigentlichen Zielsetzung (Einstellen eines Bewerberprofils, Bewerbung auf angebotene Ausbildungsstellen) genutzt, je höher die individuellen Fähigkeiten in diesem



Bereich eingeschätzt werden. Halten Jugendliche ihre Internetkenntnisse für gut bis sehr gut, dann machen 28,7 % auch die Erfahrung, dass auf ihre Bewerbung hin Angebote von Betrieben gemacht werden, sind sie dagegen eher gering, dann sinkt dieser Anteil auf 13,1 %. Auffallend ist ebenso, dass nach eigener Einschätzung PC- und Internetkenntnisse bei erfolgreichen Internetnutzern höher liegen als bei erfolglosen Lehrstellenbewerbern.

### **Rahmenbedingungen der Internetnutzung**

Neben persönlichen Merkmalen und individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen im PC- und Internetbereich hängt die Art der Nutzung des Internets natürlich auch von äußeren Rahmenbedingungen ab. Dies sind zum einen die unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten der Jugendlichen zu PC und Internet, zum anderen die Rahmenbedingungen auf dem regionalen Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt.

### **Unterschiede im Zugang zu PC und Internet**

Wie eingangs erwähnt, steht den befragten Jugendlichen zu 85,9 % zu Hause ein PC zur Verfügung. Im Durchschnitt aller Lehrstellenbewerber ist mit 55,6 % auch ein freier Zugang zum Internet gewährleistet. Die Nutzung des Internets hängt nun eng mit dieser häuslichen Infrastruktur zusammen: Von den Lehrstellenbewerbern, die bei ihrer Lehrstellensuche auf das Internet verzichtet haben, verfügen zwar 84,4 % über einen PC, können zu Hause aber nur zu 41,5 % das Internet zur Berufswahl und Lehrstellensuche nutzen. In den anderen Gruppen sind diese Möglichkeiten bedeutend besser: Zum Beispiel berichten Jugendliche, die auf ihre Bewerbungen im Internet Angebote von Betrieben erhalten hatten, dass bei ihnen in 70,7 % der Fälle ein Internetzugang vorhanden ist. Der Anteil an PC-„Besitzern“ in dieser Gruppe erreicht sogar den Wert von 92,5 %. Auch bei den anderen Jugendlichen, die das Internet zur Informationsbeschaffung benutzen, liegen die Anteile zum Teil deutlich über dem Durchschnitt. Mit 60,0 % am schlechtesten schneiden Jugendliche ab, die sich erfolglos auf eine Internet-Lehrstelle beworben haben. Dies ist möglicherweise Ausdruck dafür, dass diese Jugendliche im Umgang mit dem Internet noch nicht so eingeübt sind. Dafür spricht auch, dass sie nach eigener Einschätzung nur zu 33,9 % über gute bis sehr gute Kenntnisse in diesem Bereich verfügen.

Daran anschließend ist eine weitere Frage, inwieweit Jugendliche andere Möglichkeiten genutzt haben, um sich im Internet entsprechend zu infor-

mieren. Zwar stehen hier weiterhin die häuslichen Zugangsmöglichkeiten mit 66,4 % an erster Stelle,. Aber gerade bei denjenigen, die das Internet auch zur Bewerbung auf Ausbildungsstellen genutzt haben, wird das gesamte Spektrum an Informationsmöglichkeiten wesentlich breiter genutzt. So wird von diesen Jugendlichen mit 33,6 % stärker auf die Angebote in den Arbeitsämtern (Durchschnitt 26,9 %) oder mit 30,8 % auf die Möglichkeiten in den Berufsinformationszentren (Durchschnitt 27,0 %) zurückgegriffen.

Dadurch, dass einem bestimmten Teil der Lehrstellenbewerber der Zugang zum PC und zum Internet im familiären Kontext nicht eröffnet werden kann und die Nutzung anderer Internetzugänge weniger stark ausfällt, sich aber gleichzeitig für einen Teil derjenigen Jugendlichen die Erfolgchancen verbessern, die sich über PC und Internet Informationen und Bewerbungschancen verschaffen, würde möglicherweise ein zusätzlicher negativer Trend auf dem Ausbildungsstellenmarkt entstehen, der vor allem Jugendliche mit schlechteren familiären Startvoraussetzungen betrifft. Unterstrichen wird dieses Ergebnis etwas durch die Tatsache, dass sich der Internetzugang nach den Schulabschlüssen der Jugendlichen sehr unterschiedlich verteilt. Zum Beispiel verfügen im Durchschnitt 74,1 % der Lehrstellenbewerber mit Fachhochschul- oder Hochschulreife über einen freien Internetzugang, bei den Jugendlichen mit Hauptschulabschluss beträgt dieser Wert aber nur 43,5 %. Jugendliche mit Mittlerer Reife kommen auf 57,0 %. Dies sind allerdings nur Anhaltspunkte, da in der Befragung keine Angaben zum familiären und ökonomischen Kontext erhoben wurden. Dieser Zusammenhang könnte auch durch unterschiedliche Interessenschwerpunkte der Jugendlichen bedingt sein.

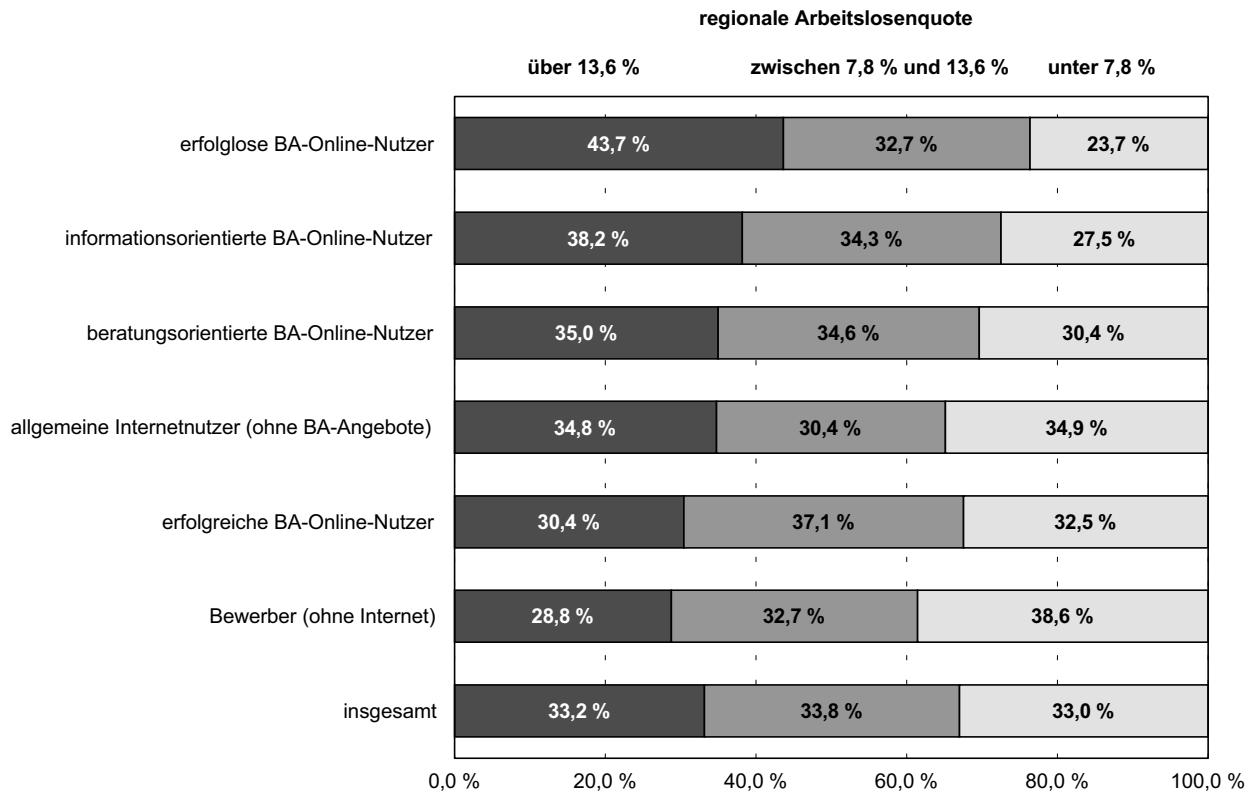
### **Unterschiede der Internetnutzung nach regionalen Rahmenbedingungen**

Einen sehr wichtigen Einfluss auf das Nutzungsverhalten der Jugendlichen spielt die regionale Arbeitsmarktsituation. Aufgrund der Befragungsergebnisse lässt sich sagen, dass die Nutzung von Online-Angeboten, insbesondere das Informationsangebot von asis, für einen relativ großen Teil der Jugendlichen offensichtlich auch einen zusätzlichen oder sogar letzten Versuch darstellt, doch noch an eine Lehrstelle in einem Betrieb zu kommen. Zum einen lässt sich dies daran ablesen, dass bei relativ ausgeglichenen Arbeitsmarktverhältnissen und im Durchschnitt niedrigen regionalen Arbeitslosenquoten Jugendliche das Internet



### Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Abbildung 7: Zusammenhang zwischen regionaler Arbeitsmarktsituation und Nutzungsart von internetgestützten Service-Angeboten der Bundesanstalt für Arbeit



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

entweder gar nicht oder nur sehr allgemein nutzen (Abbildung 7). Hier dominieren Lehrstellenbewerber, die sich mit ihren Bewerbungen entweder direkt an Betriebe wenden und/oder sich Unterstützung im Arbeitsamt holen. Auch die Gruppe an Jugendlichen, die bei der Internetrecherche nicht auf die Angebote der Bundesanstalt für Arbeit zurückgegriffen haben, ist hier zu finden.

Zum anderen scheint der Druck zu steigen, auch das Internet als Möglichkeit zur Lehrstellensuche und Informationsbeschaffung stärker in Anspruch zu nehmen, wenn das regionale Angebot in Folge der angespannten Arbeitsmarktsituation reduziert ist. Eine erfolgreiche Bewerbung über das Internet ist offensichtlich dann gegeben, wenn entweder die regionale Arbeitsmarktsituation nicht ganz so dramatisch ausfällt oder sich die Ausbildungs-

platzsuchenden über das Internet einen Einblick über das überregionale Lehrstellenangebot verschaffen: Jugendliche mit einer erfolgreichen Nutzung des Internets haben sich gleichzeitig zu 30,7 % auf überregionale Lehrstellen beworben. Im Durchschnitt nutzen alle Lehrstellenbewerber diese Möglichkeit nur zu 19,3 %.

Ein weiterer Beleg für diese Zusammenhänge ist die Reaktion der Jugendlichen auf das betriebliche Ausbildungsstellenangebot in den Regionen. Berechnet man den prozentualen Anteil betrieblicher Ausbildungsstellen an allen Schulabgängern in der jeweiligen Region, so ergibt sich, dass für Jugendliche in entspannten Arbeitsmarktregionen im Durchschnitt 52,4 betriebliche Angebote auf 100 Lehrstellenbewerber zur Verfügung stehen, Bewerber in einer kritischen Ausgangssituation



aber nur auf 47,1 % betriebliche Ausbildungsplätze zurückgreifen können. Je weniger betriebliche Lehrstellen für die Schulabsolventen in der Region zur Verfügung stehen und je höher der Anteil außerbetrieblicher Ausbildungsangebote ausfällt, desto eher nimmt auch die Nutzung der BA-Onlineangebote zu.

### **Relativer Nutzen internetgestützter Lehrstellensuche**

Mit der vorliegenden Befragung kann der Nutzen internetgestützter Informationssysteme und Lehrstellenbörsen für Berufswahl und Lehrstellensuche nur bedingt berechnet werden, da nicht unterschieden wurde, ob die Jugendlichen, die internetgestützte Informationssysteme der Bundesanstalt für Arbeit genutzt haben, ihren Ausbildungsvertrag aufgrund der Bewerbung über das Arbeitsamt und durch direkte Bewerbungen bei den Betrieben oder aufgrund ihrer eigenen Internetrecherchen mit entsprechenden Bewerbungen erhalten haben. Dennoch lässt sich in diesem Zusammenhang zumindest der „relative Nutzen“ des Internets für die Lehrstellenbewerber annähernd beschreiben.

In der folgenden Übersicht 8 wird ersichtlich, dass sich Lehrstellenbewerber mit Internetnutzung keineswegs besser stellen als diejenigen, die sich ohne Nutzung der onlinegestützten Informationssysteme um Lehrstellen beworben haben. Der Anteil abgeschlossener Ausbildungsverträge liegt mit 50,3 % bei den Jugendlichen, die auf ihre Bewerbung im Internet hin Angebote von Betrieben bekommen haben, deutlich unter den 67,1 % bei den Lehrstellenbewerbern ohne Internetnutzung. Dies gilt auch für die anderen Arten der Internetnutzung. Je geringer die Vertragsquoten sind, desto höher werden zudem die Anteile der Gruppen, die sich zum Zeitpunkt der Befragung in schwierigen Verhältnissen befinden. Beispielsweise liegt der prozentuale Anteil der Jugendlichen, die arbeitslos bzw. ohne Beschäftigung sind, generell höher. Auch ist zu erkennen, dass Übergänge in berufsschulische Alternativen (Berufsfachschule, Fachoberschule, Höhere Handelsschule, Handelsschule) zur betrieblichen Lehre öfters gewählt werden als in der Vergleichsgruppe der Bewerber ohne Internetnutzung. Nicht zuletzt sind die höheren Anteile von Jugendlichen, die direkt nach der allgemein bildenden Schule eine Erwerbstätigkeit oder einen Job angenommen haben, Zeichen dafür, dass die Chancen dieser Jugendlichen auf dem Ausbildungsstellenmarkt eher schlecht sind, und für sie die Gefahr besteht, dass sie langfristig ohne einen beruflichen

Abschluss bleiben. All dies spricht dafür, dass es sich für einen größeren Teil der Jugendlichen bei der Internetnutzung um ein Mittel handelt, ihre Ausbildungschancen doch zu erhöhen.

Um nun anschließend den relativen Nutzen onlinegestützter Informationsangebote annähernd in Zahlen auszudrücken, wurde folgendes Verfahren gewählt: Differenz zwischen dem Anteil der Lehrstellenbewerber mit erfolgreicher Internetnutzung und Ausbildungsvertrag im Vergleich zum Anteil der Lehrstellenbewerber ohne Internetnutzung und ebenfalls mit Ausbildungsvertrag. War die Differenz bei ausgewählten Gruppen an Lehrstellenbewerbern im Vergleich zur Durchschnittsdifferenz niedriger, dann kann von einem relativen Nutzen dieser Vorgehensweise ausgegangen werden.

Lag der Abstand der Lehrstellenbewerber nach ausgewählten Merkmalen unter diesem Wert, kann von einem leichten Nutzen ausgegangen werden. Im umgekehrten Fall haben sich die Chancen eher verschlechtert oder waren von vornherein vermindert.

In der folgenden Abbildung 8 ist im Überblick der jeweilige relative Nutzen unterschiedlicher Lehrstellenbewerbergruppen zu erkennen. Die Effekte der regionalen Arbeitsmarktsituation zeigen, dass es bei entspannten Arbeitsmärkten einen geringen Effekt durch die Internetnutzung gibt, in schwierigen Regionen allerdings sehr starke. Das ist vor allem dadurch zu erklären, dass Jugendliche hier das Internet offensichtlich zur überregionalen Lehrstellensuche nutzen. In Zahlen ausgedrückt bewerben sich erfolgreiche Internetnutzer bei ihrer Lehrstellensuche zu 52,4 % außerhalb ihrer Wohnregion. In der Gruppe der vergleichbaren Direktbewerber sind dies nur 20,5 %. Im Arbeitsmarktregionen, in denen die Arbeitslosenquote im mittleren Bereich liegen, ist die Bereitschaft – wie die Zahlen belegen – der Jugendlichen eher geringer. Sie kommen auf einen Wert von 20,3 %.

Jüngere Lehrstellenbewerber nutzen das Internet etwas erfolgreicher als ihre gleichaltrigen Altersgenossen, die ausschließlich über das Arbeitsamt und/oder direkte Bewerbungen gehen, auch gegenüber älteren Jugendlichen. Gründe hierfür sind vor allem im Bewerbungsverhalten zu finden, da jüngere Lehrstellenbewerber sich öfters auf mehrere Berufe beworben haben und auch bei der Recherche nach freien Lehrstellen mehr in die Wege geleitet haben.



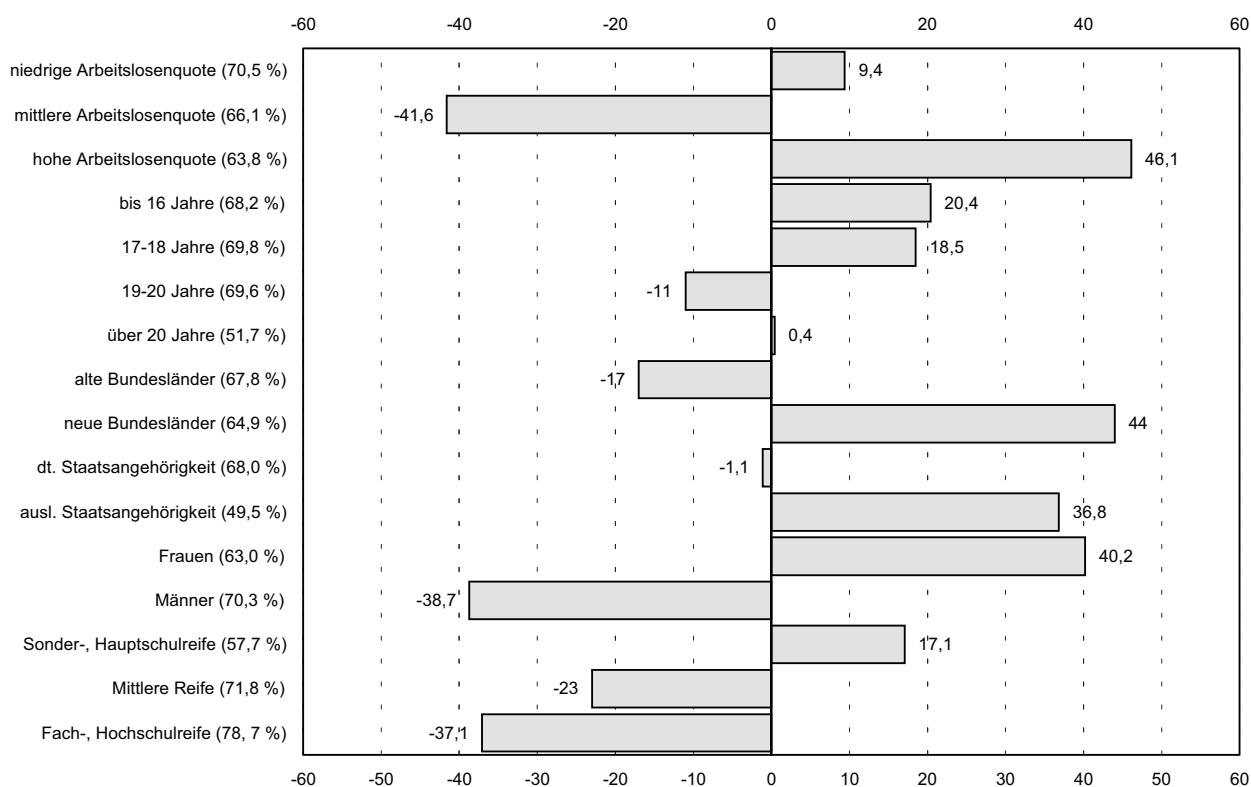
## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Übersicht 8: Verbleibsformen nach Internet-Nutzertypologie**

	Personen insgesamt		Bewerbertypologie						
	absolut	in %	Informationsonorientierte Internethnutzer	erfolgreiche Internethnutzer	erfolgreiche Internethnutzer	Nutzer/ASIS-Nichtnutzer	erfolgreiche Internethnutzer	allgemeine Internethnutzer (ohne BA-Angebote)	Bewerber (ohne Internet)
<b>Verbleib der Lehrstellenbewerber</b>									
Lehre mit/ohne Vertrag	303.560	53,0	51,6	38,1	51,3	50,3	53,5	67,1	
schulische Berufsausbildung	58.557	10,2	12,3	9,8	9,9	10,0	16,2	8,5	
Berufsvorbereitung	39.262	6,9	7,0	5,8	4,1	7,5	7,4	5,4	
allgemeinbildende Schule	32.641	5,7	4,7	4,5	8,9	5,0	5,5	5,3	
Studium	11.215	2,0	0,4	3,1	3,7	2,9	1,0	1,1	
Arbeitstätigkeit	49.927	8,7	11,7	15,8	6,7	9,7	4,1	5,1	
Arbeitslosigkeit	59.033	10,3	8,4	19,1	11,4	11,6	8,9	5,5	
Sonstiges	18.468	3,2	3,9	3,6	4,0	3,0	3,4	2,0	
<b>Personen insgesamt</b>	<b>572.662</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

**Abbildung 8:** Relativer Nutzen der erfolgreichen Internetnutzung durch Lehrstellenbewerber im Vergleich zu Lehrstellenbewerbern ohne Internetnutzung nach ausgewählten Merkmalen



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

In den neuen Länder ist die berufliche und regionale Mobilitätsbereitschaft der Lehrstellenbewerber höher als im Westen, was dazu führt, dass das Internet offenbar zu einer wichtigen Informationsquelle wird. 54,8 % der ostdeutschen Jugendlichen (westdeutsche Bewerber 21,1 %) versuchen es auch überregional, an eine Lehrstelle zu kommen, 76,1 % sind bereit, auch eine Lehrstelle in einem Beruf zu akzeptieren, der nicht dem Wunschberuf entspricht. Bewerber ohne Internetnutzung in den neuen Ländern liegen bei 22,2 %. Auch lässt sich an den Untersuchungsergebnissen ablesen, dass sie ein wesentlich breiteres Spektrum an Aktivitäten entwickelt haben, um einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Bei diesen Zusammenhängen sind Effekte durch die Förderung außerbetrieblicher Lehrstellen zu beachten.

Jugendliche mit ausländischer Staatsangehörigkeit profitieren den Zahlen zufolge durch die Nutzung des Internets. Auch hier ist eine gewisse berufliche und regionale Mobilität der Jugendlichen zu erkennen. Dies scheint aber nicht der alleinige Grund gewesen zu sein, da mittlere

Schulabschlüsse bei diesen Internetnutzern etwas stärker vertreten sind als bei den anderen Bewerbern ohne onlinegestützte Hilfe. Der Einfluss der schulischen Vorbildung zeigt sich auch bei den Lehrstellenbewerberinnen. Für die Unterschiede haben sich keine signifikanten Erklärungen finden können.<sup>61)</sup>

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass sich im Internet eigentlich alles so abspielt wie im richtigen Leben: Problemgruppen bleiben benachteiligte Lehrstellenbewerber, Jugendliche mit guten Startvoraussetzungen, beispielsweise aufgrund ihrer schulischen Vorbildung, schaffen es auch im Internet, eher einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Insgesamt kann man sagen, dass das Internet und die mit Berufswahl und Ausbildungsstellenbörsen verbundenen Informationssysteme durchaus zielgerecht vor allem dann genutzt werden, wenn in „Normalverfahren“ über die Arbeitsämter oder

<sup>61)</sup> Eine weiterführende Auswertung dieser Zusammenhänge ist in Vorbereitung.

## **Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)**

über Direktbewerbungen bei den Betrieben kein Erfolg erzielt werden konnte und sich die Jugendlichen entschließen, das Internet zur überregionalen Suche und für eine breitere Berufswahlsuche einzusetzen. Zu einem wirklich erfolgreichen Instrument wird das Internet aber erst dann werden, wenn ausreichend Lehrstellen in den Regionen für Jugendliche zur Verfügung stehen. Dann ist die Internetnutzung eine zusätzliche oder alternative Form der Lehrstellensuche, die zu einem ähnlichen Resultat führen kann wie direkte und vom Arbeitsamt unterstützte Bewerbungsversuche der Jugendlichen.



**Übersicht 9: Bekanntheitsgrad von asis (Absolutzahlen)**

	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Kennen Sie asis?</b>															
ja	312.229	89,3	83.373	158.038	67.273	290.948	20.919	43.448	113.479	87.178	68.124	168.679	143.551	205.963	106.266
nein	33.793	9,7	8.763	18.877	5.887	31.127	2.226	6.280	16.540	7.608	3.365	11.153	22.640	22.163	11.630
keine Angabe	3.594	1,0	1.343	1.537	714	3.572	22	702	1.876	859	156	600	2.993	2.650	944
<b>Personen insgesamt</b>	<b>349.616</b>	<b>100,0</b>	<b>92.136</b>	<b>176.914</b>	<b>73.160</b>	<b>322.074</b>	<b>23.145</b>	<b>49.728</b>	<b>130.019</b>	<b>94.785</b>	<b>71.489</b>	<b>179.832</b>	<b>166.191</b>	<b>228.126</b>	<b>117.897</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003





## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

Übersicht 10: Informationsquellen für asis nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Absolutzahlen)

Wie wurden Sie auf asis aufmerksam?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
durch Freunde, Bekannte, Verwandte	91.053	29,4	27.098	47.709	14.865	84.178	6.875	11.906	37.287	27.145	14.715	51.727	39.326	58.525	32.528
durch die Schule	149.232	48,2	48.002	76.625	22.991	138.640	10.591	25.630	63.147	41.078	19.378	77.649	71.582	101.448	47.784
durch meinen Berufsberater	161.578	52,2	44.575	83.745	31.192	150.582	10.996	25.339	60.248	45.322	30.669	85.791	75.787	100.406	61.172
ganz von selbst beim Surfen															
im Internet	71.566	23,1	12.767	33.496	24.150	67.447	3.924	5.453	18.628	22.291	25.193	40.361	31.205	47.422	24.144
durch Informationsbroschüren	65.868	21,3	18.330	34.724	12.586	61.714	4.154	9.395	23.562	18.699	14.211	35.065	30.803	38.103	27.765
durch die Medien	29.410	9,5	7.092	16.401	5.398	27.255	2.154	3.657	9.070	8.709	7.973	11.968	17.442	17.951	11.459
durch sonstige Informationsquellen	26.805	8,7	8.052	12.020	6.578	24.399	2.238	2.533	7.033	9.057	8.182	12.353	14.451	16.659	10.146
<b>Personen insgesamt</b>	<b>309.348</b>	<b>100,0</b>	<b>83.095</b>	<b>156.966</b>	<b>65.740</b>	<b>288.826</b>	<b>20.159</b>	<b>42.936</b>	<b>112.744</b>	<b>86.337</b>	<b>67.332</b>	<b>166.806</b>	<b>142.542</b>	<b>204.276</b>	<b>105.071</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

**Übersicht 11:** Erfahrungen von Lehrstellenbewerbern bei der Nutzung von asis nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Absolutzahlen)

	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Weiche Erfahrungen machten Sie mit asis?</b>															
ich halte asis grundsätzlich für eine gute Idee	197.398	64,3	52.409	92.669	49.720	185.304	12.094	27.141	67.663	54.642	47.952	104.137	93.261	138.221	59.178
ich habe asis genutzt	255.407	83,2	69.240	131.076	53.108	237.120	17.924	34.663	90.336	75.039	55.370	141.572	113.835	166.669	88.738
ich fand asis hilfreich	125.791	41,0	32.675	63.262	29.142	117.335	8.456	19.498	47.368	36.229	22.695	70.650	55.140	86.988	38.803
die Angebote aus asis waren oft schon vergeben	95.168	31,0	27.215	51.813	15.047	88.245	6.560	10.721	29.394	28.855	26.198	49.183	45.985	59.234	35.934
ich habe mich auf rund Angebote beworben	170.222	55,4	43.406	89.149	36.140	158.792	11.067	21.730	54.700	52.965	40.827	92.545	77.676	112.631	57.590
hätte mehr Unterstützung gebraucht	9.950	3,2	2.846	5.313	1.527	9.274	676	1.054	4.706	2.166	2.024	6.483	3.467	6.062	3.888
es fehlen mehr Informationen über die Betriebe	80.597	26,2	17.552	40.764	21.773	78.815	1.616	9.523	25.693	29.338	16.043	41.282	39.315	49.656	30.942
persönliche Betreuung im Arbeitsamt ist mir wichtiger	55.038	17,9	12.711	28.994	12.779	50.568	4.302	6.772	18.656	17.959	11.651	29.981	25.057	33.495	21.542
sonstige Angaben	21.033	6,8	3.777	10.538	6.564	20.236	630	1.918	7.085	6.098	5.932	8.655	12.378	14.100	6.934
<b>Personen insgesamt</b>	307.099	100,0	82.665	155.065	66.337	286.605	20.131	42.489	111.982	85.667	66.960	166.856	140.243	202.947	104.151

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Übersicht 12: Bekanntheitsgrad von ais (Absolutzahlen)**

Kennen Sie ais?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ja	132.642	37,9	38.199	66.325	26.760	122.213	10.066	15.277	49.706	36.734	30.926	71.929	60.713	86.241	46.401
nein	203.255	58,1	52.042	104.920	44.714	190.442	12.372	33.630	75.179	55.920	38.527	103.781	99.474	134.860	68.395
keine Angabe	13.719	3,9	3.238	7.206	2.399	12.991	728	1.523	7.011	2.992	2.193	4.723	8.997	9.674	4.045
<b>Personen insgesamt</b>	<b>349.616</b>	<b>100,0</b>	<b>93.478</b>	<b>178.451</b>	<b>73.873</b>	<b>325.646</b>	<b>23.166</b>	<b>50.430</b>	<b>131.896</b>	<b>95.645</b>	<b>71.645</b>	<b>180.432</b>	<b>169.184</b>	<b>230.776</b>	<b>118.840</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

**Übersicht 13:** Informationsquellen für ais nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Absolutzahlen)

	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Wie wurden Sie auf ais aufmerksam?</b>															
durch Freunde, Bekannte, Verwandte	27.434	21,4	12.443	11.948	3.021	24.846	2.589	3.616	11.007	6.918	5.893	16.479	10.955	17.752	9.682
durch die Schule	46.797	36,5	17.798	21.971	6.771	43.527	3.270	6.823	22.068	12.487	5.419	25.823	20.974	32.256	14.541
durch meinen Berufsberater	59.411	46,4	16.919	29.748	11.817	54.486	4.925	9.104	21.583	17.793	10.931	30.954	28.457	37.343	22.068
ganz von selbst beim Surfen im Internet	36.060	28,2	9.459	16.525	9.835	33.108	2.757	1.865	9.966	12.372	11.858	19.686	16.375	22.985	13.075
durch Informationsbroschüren	17.621	13,8	5.713	8.964	2.944	15.962	1.659	2.853	4.226	4.391	6.152	9.834	7.787	11.291	6.330
durch die Medien	8.591	6,7	2.329	4.433	1.566	7.493	1.099	1.046	2.433	1.734	3.379	3.424	5.167	5.310	3.281
durch sonstige Informationsquellen	8.698	6,8	2.801	4.144	1.753	7.378	1.152	754	3.210	2.169	2.565	5.176	3.522	4.690	4.008
<b>Personen insgesamt</b>	128.090	100,0	36.633	64.364	25.901	118.214	9.513	14.746	48.094	36.101	29.149	70.576	57.514	82.935	45.155

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Übersicht 14: Nutzung und Bewertung von ais nach ausgewählten soziodemographischen Merkmalen (Absolutzahlen)**

Welche Erfahrungen machten Sie mit ais?	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
ich halte ais grundsätzlich für eine gute Idee	69.238	58,0	17.928	36.130	14.862	65.403	3.835	7.483	25.893	17.660	18.202	35.059	34.179	47.424	21.814
ich habe ais genutzt	56.942	47,7	18.563	28.667	8.830	51.979	4.796	7.490	22.568	18.028	8.855	31.618	25.324	34.691	22.251
ich fand ais hilfreich	28.021	23,5	9.164	13.935	4.922	26.197	1.825	3.999	12.650	8.058	3.315	16.352	11.669	17.561	10.461
ich habe mein eigenes Bewerberprofil eingestellt	19.583	16,4	5.413	11.055	2.852	17.986	1.597	1.556	7.831	6.685	3.511	9.101	10.482	11.714	7.869
ich habe zusätzlich eine Kurzvorstellung veröffentlicht	3.530	3,0	417	2.437	677	2.972	558	178	1.369	1.026	957	1.991	1.539	2.148	1.382
ich habe Ausbildungsangebote auf meine Bewerbungen erhalten	7.251	6,1	2.591	4.189	471	6.560	691	644	3.546	2.089	971	3.418	3.833	4.940	2.311
es gab zu wenig Selbstdarstellungsmöglichkeiten	9.911	8,3	2.244	5.477	2.190	9.323	588	834	3.753	2.107	3.216	6.214	3.697	6.609	3.302
sonstige Beurteilungen	16.917	14,2	2.425	8.279	5.956	15.188	1.562	2.263	5.425	5.021	4.208	9.569	7.348	9.769	7.147
<b>Personen insgesamt</b>	<b>119.430</b>	<b>100,0</b>	<b>32.719</b>	<b>60.660</b>	<b>24.859</b>	<b>110.794</b>	<b>8.469</b>	<b>13.919</b>	<b>44.604</b>	<b>33.883</b>	<b>27.024</b>	<b>65.616</b>	<b>53.814</b>	<b>77.344</b>	<b>42.087</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

**Übersicht 15:** Nutzungsgrad aller Onlineangebote zur Berufswahl und Lehrstellensuche der Bundesanstalt für Arbeit und weiterer Einrichtungen (Absolutzahlen)

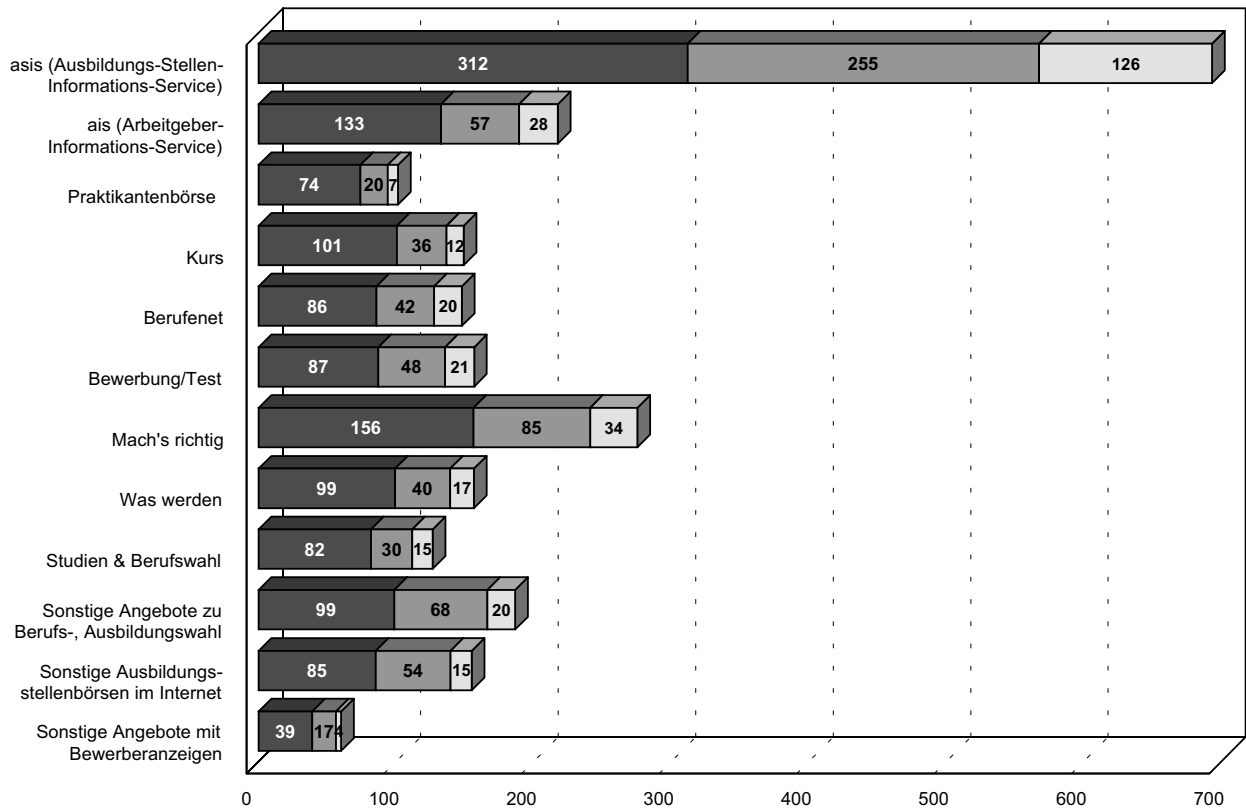
	Personen insgesamt		Höchster Schulabschluss			ethnische bzw. nationale Herkunft		Altersgruppe				Geschlecht		Region	
	absolut	in %	Sonder-, Hauptschulreife	Mittlere Reife	Fach-, Hochschulreife	deutsche Jugendliche	ausländische Jugendliche	bis 16 Jahre	17-18 Jahre	19-20 Jahre	über 20 Jahre	weiblich	männlich	Alte Länder	Neue Länder + Berlin
<b>Haben Sie folgende Informationsangebote und Stellenbörsen genutzt?</b>															
asis (Ausbildungs-Stellen- Informations-Service)	255.407	75,3	69.240	131.076	53.108	237.120	17.924	34.663	90.336	75.039	55.370	141.572	113.835	166.669	88.738
ais (Arbeitgeber-Informations- Service)	56.942	16,8	18.563	28.667	8.830	51.979	4.796	7.490	22.568	18.028	8.855	31.618	25.324	34.691	22.251
Praktikantenbörse	20.124	5,9	5.773	7.777	6.522	18.509	1.615	3.254	4.979	5.599	6.291	11.474	8.650	12.912	7.212
Kurs	36.090	10,6	9.540	15.949	9.505	33.221	2.869	4.647	9.729	9.109	12.605	20.898	15.192	23.539	12.551
Berufenet	41.949	12,4	9.095	21.838	10.729	38.490	3.458	5.429	16.938	9.906	9.676	23.921	18.028	27.508	14.441
Bewerbung/Test	48.474	14,3	14.477	23.551	10.190	45.353	3.121	7.529	18.070	12.001	10.875	29.004	19.470	33.139	15.335
Mach's richtig	84.880	25,0	27.824	46.134	9.435	78.680	6.199	18.361	40.735	17.675	8.109	46.008	38.872	58.753	26.127
Was werden	40.042	11,8	14.673	20.939	3.635	36.923	3.118	9.057	18.897	6.095	5.993	21.594	18.448	27.384	12.658
Studien & Berufswahl	29.930	8,8	4.719	7.628	17.584	27.810	2.120	2.390	4.181	11.685	11.675	16.998	12.932	20.959	8.972
Sonstige Angebote zu Berufs- und Ausbildungswahl	67.774	20,0	11.286	36.784	19.225	64.075	3.698	5.879	23.495	22.000	16.400	37.841	29.933	40.573	27.201
Sonstige Ausbildungs- stellenbörsen im Internet	54.210	16,0	12.213	30.448	11.054	52.496	1.518	6.001	21.232	13.688	13.289	30.086	24.124	28.547	25.663
Sonstige Angebote mit Bewerberanzeigen	17.223	5,1	4.476	7.630	4.894	15.898	1.129	1.323	5.142	4.973	5.785	9.519	7.703	8.677	8.545
<b>Personen insgesamt</b>	<b>339.219</b>	<b>100,0</b>	<b>90.266</b>	<b>173.185</b>	<b>71.955</b>	<b>316.233</b>	<b>22.624</b>	<b>48.787</b>	<b>127.038</b>	<b>93.344</b>	<b>70.051</b>	<b>177.925</b>	<b>161.295</b>	<b>223.584</b>	<b>115.635</b>

Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003



## Internetgestützte Informationsangebote und Stellenbörsen der Bundesanstalt für Arbeit – Nutzung und Nutzen bei Berufswahl und Lehrstellensuche von Jugendlichen (Fortsetzung)

**Abbildung 8:** Bekanntheitsgrad, Nutzung und Bewertung aller Online-Angebote der Bundesanstalt für Arbeit und sonstiger Internetangebote anderer Institutionen und Einrichtungen (Mehrfachantworten/Absolutzahlen in Tausenden)



Quelle: BA-/BiBB-Lehrstellenbewerberbefragung 2002/2003

## Ergänzende Hinweise aus der Lehrstellenbewerberbefragung 2002 zur Interpretation der Berufsbildungsstatistik: das Problem der latenten Nachfrage

Joachim Gerd Ulrich\*)

Nach der in Deutschland traditionell verwendeten Definition bemisst sich die Ausbildungsstellennachfrage über die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge („realisierte Nachfrage“) zuzüglich der Zahl der am 30. September noch nicht vermittelten Ausbildungsstellenbewerber („nicht realisierte Nachfrage“). Weitgehend Einigkeit herrscht darüber, dass es „darüber hinaus Nachfrage und Angebote bei Ausbildungsplätzen“ gibt, „die in diesen Abgrenzungen nicht erfasst werden.“<sup>62)</sup> Als einer der Gründe wird im Berufsbildungsbericht darauf verwiesen, dass diese latente Nachfrage und diese latenten Angebote „statistisch nicht nachweisbar“ seien.<sup>63)</sup> Im Rahmen der bisherigen Stichprobenuntersuchungen der Ausbildungsstellenbewerber wurden bisher zwei alternative Wege zur Schätzung dieser latenten Nachfrage beschritten.

### 1. Definition der latenten Nachfrage über den Wunsch, noch mit einer Lehre im bereits gestarteten Ausbildungsjahr zu beginnen

Zum einen wurden jene Bewerber als latente Nachfrager definiert, die auch nach eigenen Angaben bis zum Spätherbst nicht mit einer Lehre begonnen hatten, gleichwohl den Wunsch äußerten, nach Möglichkeit noch in das bereits begonnene Ausbildungsjahr einzusteigen.

Auszuschließen sind dabei all jene Bewerber, die in der Verbleibstatistik der Arbeitsämter zum 30. September als „noch nicht vermittelt“ eingestuft waren, da diese Personen damit ja bereits im Rahmen der traditionellen Definition offiziell als Nachfrager erfasst wurden.

Im Jahr 2002 betrug nun die Zahl der auf diese Weise eingegrenzten „latenten Nachfrager“ 70.651 (vgl. Übersicht 1). Damit war der Anteil *absolut* leicht angestiegen (+769 bzw. +1,1 % gegenüber dem Vorjahr). In Relation zur Gesamtzahl aller 340.441 alternativ verbliebenen Bewerber des Jahres 2002 sank dagegen der Anteil derjenigen, die noch im bereits laufenden Ausbildungsjahr mit

einer Lehre beginnen wollten, leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 20,8 %.

Betrachtet man die Entwicklung von 1999 bis 2001, so herrscht alles in allem der Eindruck einer relativen Konstanz vor. Die Zahl lag stets um 70.000, und der relative Anteil variierte lediglich um 1,1 Prozentpunkte.

Die hier verwendete Definition der latenten Nachfrage hat allerdings Nachteile. Das entscheidende Problem besteht darin, dass zum Befragungszeitpunkt im Spätherbst das neue Ausbildungsjahr bereits relativ weit fortgeschritten ist. Nicht jeder lehrstelleninteressierte Jugendliche dürfte unter diesen Umständen noch zu einem nachträglichen Einstieg bereit sein. Womöglich hat also ein größerer Teil der Bewerber, der zu einem früheren Zeitpunkt noch mit einer Lehre begonnen hätte, seine Ausbildungspläne bereits auf das kommende Jahr verschoben oder ganz aufgegeben.

Nachteilig an der oben genutzten Definition ist zudem, dass die latente Nachfrage mit der bloßen Interessensbekundung gleichgesetzt wird, noch mit einer Lehre beginnen zu wollen; ob sich der Bewerber in den vergangenen Monaten auch ernsthaft um eine Ausbildungsstelle bemüht hatte, bleibt dabei völlig unberücksichtigt.

Wie die vorausgegangenen Kapitel jedoch deutlich machten, gibt es unter den Bewerbern stets einen nicht zu vernachlässigenden Kreis von Personen, der sich kaum oder überhaupt nicht beworben hatte. Aus diesen Gründen wurde 1999 erstmalig mit einem alternativen Operationalisierungsmodell der latenten Nachfrage gearbeitet, dessen Ergebnisse für 2002 wir im folgenden Abschnitt vorstellen möchten.

<sup>62)</sup> Vgl. Bundesministerium für Forschung und Bildung (Hrsg.) (2001): Berufsbildungsbericht 2001. Bonn: BMBF. Hier: Teil I, S. 4.

<sup>63)</sup> Ebd.

\*) Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), Bonn